



GMEINDSPOSCHT MEGGEN

Nr. 2 | Juni 2026



Die sanierte Badi ist bereit für den Sommer – mit mehr Komfort,
neuer Infrastruktur und frischem Glanz. Seite 4

Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem rekordhohen Ertragsüberschuss ab. Dazu beigetragen haben vor allem nicht planbare Steuererträge sowie verschiedene positive Entwicklungen. Die wichtigsten Zahlen und Hintergründe finden Sie im Überblick.

Seite 7

Unser neuer Polizist

Die polizeiliche Präsenz in Meggen wird neu organisiert: Im Rahmen des Community Policing ist Markus Portmann neu für unsere Gemeinde zuständig. Im Beitrag stellt sich der neue Ansprechpartner der Bevölkerung vor und gibt einen Einblick, wie er künftig vor Ort präsent sein will.

Seite 8

Pumptrack eröffnet

Der neue Pumptrack ist eröffnet und wird bereits rege genutzt. Das Projekt wurde vom Trägerverein Pumptrack initiiert und dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, freiwilliger Helferinnen und Helfer sowie der Gemeinde realisiert. Entstanden ist ein vielseitiges Angebot.

Seite 10



Meggen
european energy award

Nachrichten	4	Badi: «Bijou am See» strahlt in neuem Glanz
	5	Stand Bauarbeiten Ökihof Abstimmungen
	6	Luzernerstrasse: Startschuss im Zentrum
	7	Jahresrechnung Orientierungsversammlung
	8	Community Policing: Neue Ansprechperson
	9	Interview: Polizist Markus Portmann im Gespräch
	10	Pumptrack eröffnet: Gemeinsam in Bewegung
	12	Energieverbund: Anschlussinteresse ist hoch
	13	Spielplatz Tschädigen Jubilarin: 100 Jahre Geschichten
Soziales & Gesundheit	14	Asylunterkunft: Solidarität als Schlüssel
	16	Alter ohne Gewalt und Opferhilfe Betreuungsgutscheine
	17	Veranstaltung Einsamkeit
	18	Sunneziel: Jahresbericht 2025
	19	Spitex: Erfolgreiches Jahr 2025
Rückblick	20	Forum Ortsparteien & Quartiervereine Tag der Sonne
Umwelt, Energie & Sicherheit	22	Wildsträucher: Schlaraffenland für die Natur
	23	Igel im Sommer: Sträucher als Lebensraum
	24	Vorsicht bei Feuerwerken Hunde in Parkanlagen
	25	Der Rebberg Meggenhorn wird nachhaltiger
Schule	26	Frühlingsball 2026: Ein festlicher Höhepunkt an der ISS
	27	Lernlandschaften: Gemeinde «RUDI»
	28	Partizipation: Viele Gute Taten
Kinder & Jugend	29	«Meggen spielt» Aktuelles
Musikschule	30	Musikschule: Auch für Erwachsene
	31	Elementare Musikerziehung Steinway-Flügel
Personen der Gemeinde	32	Dienstjubiläen Austritt
	33	Eintritte Personelle Veränderungen
	34	Ersatzwahl Bildungskommission Sommeröffnungszeiten
Mitteilungen	35	Pass und ID Einbürgerungen
	36	Handänderungen Baubewilligungen
Kultur	37	Schlosskino: Filmabende in einzigartiger Kulisse
	38	10 Jahre «Musig am See»
	39	Benzeholz: Mahtola Wittmer. HOLD
	40	Fröschenzunft Meggen organisiert die Bundesfeier
Geschichte(n)	41	Eine Eierkiste erzählt Megger Geschichte
Bibliothek	42	Rückblick auf die Bibliotheksveranstaltungen
	43	Neue Bücher und Medien
	44	Belletristik: Empfehlungen des Teams
Artothek	45	Artothek: Teo Petruzzi – Bauplan der Störung
Agenda	46	Veranstaltungen Juli bis September

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Sommer ist in Meggen angekommen: Der See rückt ins Zentrum, Plätze werden zu Treffpunkten und die Gemeinde zeigt sich von ihrer besonders lebendigen Seite. Der Sommer zeigt sich auch in dieser Ausgabe der Gmeindsposcht – mit der sanierten Badi, dem neuen Pumptrack oder Beiträgen rund um den Rebberg und das Open-Air-Kino im Meggenhorn.

Gleichzeitig richtet diese Ausgabe den Blick auch auf das, was über den Sommer hinaus wichtig bleibt: Projekte wie die Luzernerstrasse, soziale und gesellschaftliche Themen sowie das Engagement von Schulen, Vereinen und Institutionen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen Sommer.

Freundliche Grüsse

Thomas Langenegger
Redaktor Gmeindsposcht

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
www.meggen.ch

Die Megger Gmeindsposcht erscheint viermal jährlich.

Redaktion

Thomas Langenegger, Fachverantwortlicher Kommunikation
thomas.langenegger@meggen.ch

Layout

Michèle Widmer, Sachverantwortliche Kommunikation

ÖKOLOGIE

Die Gmeindsposcht wird auf
**100% Recyclingpapier mit dem
Label «Blauer Engel» gedruckt.**



Die Gemeinde nimmt mit ihrer Beschaffungspolitik eine Vorbildrolle ein. Sie setzt auf einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.



Strandbad Meggen

«Bijou am See» strahlt in neuem Glanz

Pünktlich zum Saisonstart am Samstag, 16. Mai, hat unser Strandbad nach einer umfassenden Wintersanierung seine Tore wieder geöffnet. Das historische Gebäude aus dem Jahr 1936 wurde mit viel Herzblut bewahrt und gleichzeitig fit für die Zukunft gemacht.

Dabei wurden zahlreiche sanierungsbedürftige Bauteile nicht nur ersetzt, sondern auch an heutige bauliche und sicherheitstechnische Anforderungen angepasst.

Das ist neu für Sie: Schatten-Lounges mit Seesicht

Vier neue Sitzlounges laden zum Verweilen oder Arbeiten mit Weitsicht ein. Das markante historische «rote Band» der Kabinentüren blieb dabei stilvoll erhalten.

Barrierefreier Komfort

Die komplett erneuerten Sanitäranlagen zeigen sich im frischen Blau. Dank eines zusätzlichen IV-WCs und dem angepassten Seiteneingang ist die Infrastruktur angrenzend an der Liegewiese jetzt für alle zugänglich.

Neues Sonnendeck

Ein grosser, abgetreppter Holzrost bietet bequeme neue Liegestühle und integrierte Sonnenschirme.

Sicherer und offener Empfang

Der einladende Haupteingang an der Seestrasse empfängt Sie mit einer breiten Flügeltür und einer offenen Theke. Ein rückseitig auf dem Eingangspodest angebrachter, der Strasse zugewandter Chromstahlbügel sorgt an buscherstarken Tagen für mehr Sicherheit.

Kulinarik und Badespass

Das bewährte Badi-Bistro profitiert von einer komplett neuen Küche. Auch diese Saison werden Sie mit frisch zubereiteten, feinen Speisen verwöhnt. Für die jungen und junggebliebenen Gäste steht zudem das beliebte, 2024 eingeführte aufblasbare Wasserspielgerät wieder bereit.

Darüber hinaus soll die Badi mit dem neuen Erscheinungsbild weiterhin ein sozialer Treffpunkt für Jung und Alt im Sommer bleiben, wo man sich gerne aufhält, den See geniesst oder einfach nur das Angebot des Bistros nutzt.

Wir danken allen an der Sanierung Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Anja Runge
Projektleiterin

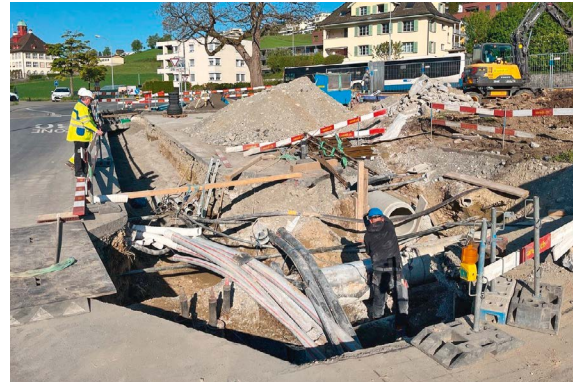
Ökihof

Stand Bauarbeiten Ökihof

Anfang des Jahres haben die Bauarbeiten zur Erweiterung und Sanierung des Werkhofs begonnen. Der erste Projektabschnitt umfasst den Neubau des Ökihofs.

Für die notwendige Umleitung der Werkleitungen wurde zunächst die alte Scheune abgebrochen. Die Gas-, Wasser- und Kanalisationsleitungen sowie die Strom- und Medienleitungen sind bereits erfolgreich verlegt und wieder in Betrieb.

Aufgrund dieser Arbeiten kam es temporär zu Verkehrseinschränkungen an der Hauptstrasse sowie an der Bahnhofstrasse. Im Juni sind die Arbeiten für die Baugrube gestartet, sodass der Baumeister plangemäss ab Ende Juni mit den Betonarbeiten beginnen kann. Der eigentliche Holzbau des Gebäudes wird ab Ende August errichtet. Das Aufrichtefest ist für Ende September vorgesehen. Die Baustelle läuft nach Plan, sodass mit der Fertigstellung Ende Jahr gerechnet werden kann.



Die Baustelle Anfang Juni.

Anja Runge
Projektleiterin

Abstimmungen

Megger Stimmbevölkerung sagt viermal Ja

Die Megger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Gemeindeabstimmung vom 14. Juni 2026 bei einer Stimmbeteiligung von 71 Prozent allen kommunalen Vorlagen klar zugestimmt.

Die Jahresrechnung 2025 wurde mit einem Ja-Anteil von 97 Prozent angenommen. Sie schliesst mit einem deutlichen

Überschuss ab (siehe Beitrag Seite 7). Ebenfalls zugestimmt hat die Stimmbevölkerung dem Sonderkredit für die gemeindeeigenen Hochbauten im Projekt Luzernerstrasse mit einem Ja-Anteil von 85 Prozent (siehe Beitrag Seite 6).

Das Wasserversorgungsreglement der Gemeinde Meggen wird mit der Annah-

me (Ja-Anteil von 93 Prozent) zeitgemässer und verursachergerechter. Die Revision des Siedlungsentwässerungsreglements (Ja-Anteil von 93 Prozent) wurde notwendig, damit Reglement und Verordnung inhaltlich und strukturell an die heutigen Anforderungen angepasst sind.

Volksabstimmung vom 14. Juni 2026

Am Sonntag, 14. Juni 2026 wurde an der Urne über vier kommunale, eine kantonale und zwei eidgenössische Vorlagen abgestimmt.

Kommunale Abstimmungen

Jahresbericht und Jahresrechnung 2025
3516 Ja – 114 Nein

Sonderkredit Überbauung Luzernerstrasse
3147 Ja – 570 Nein

Totalrevision Wasserversorgungsreglement
3442 Ja – 264 Nein

Teilrevision Siedlungsentwässerungsreglement
3414 Ja – 274 Nein

Kantonale Abstimmung

Kauf der Liegenschaft an der Würzenbachstr. 8 durch den Kanton für den neuen Standort des Kantonsgerichts
2885 Ja – 883 Nein

Eidgenössische Abstimmungen

Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)»
1751 Ja – **2225 Nein**

Änderung des Zivildienstgesetzes
2552 Ja – 1319 Nein

Überbauung Luzernerstrasse

Projekt Luzernerstrasse: Startschuss für die Zentrumsentwicklung



Eine Visualisierung des öffentlichen Parks mit Fuss- und Fahrradweg.

Nach der Zustimmung zum Sonderkredit geht das zukunftsweisende Projekt Luzernerstrasse in die nächste Phase. Im September 2026 starten die ersten Bauarbeiten im Dorfzentrum. Für die Bevölkerung bedeutet dies Veränderungen bei Schulwegen, Parkplätzen, Sammelstelle und öffentlichem WC. Das Baugesuch für die Gebäude ist vorbereitet. Es wurde im Juni eingereicht und anschliessend öffentlich aufgelegt.

Die Baubewilligung für die gemeinsame Einstellhalle liegt vor. Anfang September 2026 starten die Bauarbeiten. Die Halle wird insgesamt 107 Parkplätze für Mieterinnen, Mieter sowie Besuchende bieten. Zusätzlich entstehen oberirdisch elf Kurzzeit-Parkplätze sowie eine Vielzahl an Veloabstellplätzen.

In der ersten Phase ab September wird mit dem Einrichten der Baustelle und den Rückbauarbeiten gestartet. Ende 2026 starten die Aushubarbeiten, die bis Sommer 2027 dauern. Ab 2028 folgen die Gebäude, sodass die ersten Wohn- und Gewerberäume voraussichtlich Anfang 2030 bezugsbereit sein werden.

Was bedeutet der Baustart im Alltag?
Grossbaustellen im Dorfzentrum bringen

gen unumgängliche Einschränkungen und Emissionen mit sich. Die Baustelle erstreckt sich entlang der Luzernerstrasse von der Luzernerstrasse 14 (monami) bis zur Rüeggswilstrasse. Dieser Bereich wird aus Sicherheitsgrün-

Für die Bevölkerung bedeutet dies Veränderungen bei Schulwegen, Parkplätzen, Sammelstelle und öffentlichem WC.

den komplett eingezäunt und ist nicht öffentlich zugänglich. Den beteiligten Bauherrschaften und den Unternehmern ist es ein grosses Anliegen, die Arbeiten so quartierverträglich wie möglich zu gestalten.

Schulweg und Sportplatz

Die Schulweg- und Verkehrssicherheit hat oberste Priorität. Zwischen der Baustelle und den Fussballplätzen wird eine sichere Fusswegverbindung zum Schulzentrum Hofmatt eingerichtet. Diese bleibt während der gesamten Bauzeit bestehen und wird klar abgetrennt und signalisiert. Dafür muss das Trainings-

feld um fünf Meter gekürzt werden und die Finnenbahn fällt in diesem Bereich vorübergehend weg. Varianten für ein Provisorium sowie eine definitive Lösung werden zurzeit erarbeitet.

Verkehr und ÖV

Der Verkehrsfluss auf der Luzernerstrasse bleibt gewährleistet. Kurzzeitige Einschränkungen werden frühzeitig signalisiert. Der direkte Zugang zur Bushaltestelle Balm kann nicht durchgehend garantiert werden; Umleitungen werden signalisiert.

Parkplätze

Mit dem Baubeginn fallen die Parkplätze bei der Rüeggswilwiese sowie vis-à-vis vom Balm weg. Für die verbleibenden öffentlichen Parkplätze in der Nähe prüft die Gemeinde eine Anpassung der Parkzeitbeschränkung. Die Massnahmen werden rechtzeitig signalisiert.

Sammelstelle Balm und öffentliches WC

Mit dem Aufstellen des Bauzauns im September 2026 werden die Sammelstelle Balm und das öffentliche WC aufgehoben. Als Übergangslösung für den Abfall nutzen Sie bitte die Sammelstellen Bächtenbühl (Verzweigung Bächtenbühlstrasse / Kreuzbuchrain) und Lerchenbühl (beim Kinderspielplatz Lerchenbühl). Die neue öffentliche Hauptsammelstelle beim Ökihof geht voraussichtlich Anfang 2027 in Betrieb. Nach Fertigstellung der neuen Überbauung Luzernerstrasse entsteht vor Ort eine moderne Sammelstelle mit Unterflurcontainern, welche auch öffentlich zugänglich sein wird.

Bleiben Sie informiert

Details und Hintergründe zum Projekt Luzernerstrasse finden Sie online unter meggen.ch/luzernerstrasse.

Patricia Hirschi
Leiterin Immobilien

Jahresrechnung 2025

Rekordhoher Ertragsüberschuss

Die Gemeinde Meggen schliesst die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von 26,9 Mio. Franken ab. Dies vor allem aufgrund nicht planbarer Steuererträge aus früheren Jahren. Die Rechnung zeigt auch, dass Gemeinderat und Verwaltung den Aufwand weiterhin diszipliniert steuern.

Der mit Abstand grösste Teil der positiven Abweichung gegenüber dem Budget ist auf Nachträge bei Einkommens- und Vermögenssteuern aus früheren Jahren zurückzuführen. Diese belaufen sich auf rund 20 Mio. Franken. Es handelt sich um einzelne grössere Fälle mit einmaligem Charakter. Solche Erträge waren nicht voraussehbar und dürfen nicht als Grundlage für künftige Budgetierungen verstanden werden.

Auch bei den Sondersteuern fiel das Ergebnis rund 3,7 Mio. Franken besser aus als erwartet. Demgegenüber blieben die ordentlichen Erbschaftssteuern unter dem Budget.

Gemeindeammann Pascal Frei: «Das Ergebnis ist sehr erfreulich. Selbst wenn ein wesentlicher Teil des Überschusses auf ausserordentlichen Fällen beruht: Diese nicht planbaren Steuererträge sind schlussendlich nur möglich, weil wir auch im harten Zentralschweizer Steuerwettbewerb eine attraktive Gemeinde sind.»

Positiv fällt auch die Aufwandseite aus. In den Bereichen, welche die Gemeinde direkt beeinflussen kann, lagen die Netto-Ausgaben unter den budgetier-



Hat Grund zur Freude:
Gemeindeammann Pascal Frei.

ten Werten. Der tiefer als budgetiert ausgefallene Personal-, Sach- und Betriebsaufwand zeigt, dass auch in einem sehr guten Rechnungsjahr an einer sorgfältigen Ausgabenpolitik festgehalten wurde.

Orientierungsversammlung

Gut informiert, offen diskutiert



Gemeindepräsidentin Carmen Holdener begrüsst die Anwesenden im Gemeindesaal zur Orientierungsversammlung.

Gut 60 Meggerinnen und Megger kamen Ende Mai trotz schönstem Frühsummerwetter im Gemeindesaal zusammen, um sich über die Vorlagen der Gemeindeabstimmung zu informieren.

Gemeindeammann Pascal Frei präsentierte die Jahresrechnung 2025, die mit einem rekordhohen Ertragsüberschuss

von 26,9 Mio. Franken abschliesst (siehe Beitrag oben). Weitere Themen waren die Anpassungen bei den Gebührenmodellen der Wasserversorgung und der Siedlungsentwässerung.

Besonders interessiert verfolgten die Anwesenden die Ausführungen zur geplanten Überbauung an der Luzerner-

strasse. Das Projekt umfasst Räume für die Tagesstrukturen, eine kombinierte Schul- und Gemeindebibliothek, Wohnungen, Gewerbeflächen für die Spitex sowie einen neuen Park und bessere Fuss- und Veloverbindungen.

Viele Fragen – respektvoller Dialog

Im Anschluss an die Präsentationen nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anliegen einzubringen. Die Diskussion war lebendig, blieb aber jederzeit respektvoll und sachlich. So zeigte sich die Orientierungsversammlung einmal mehr als wertvoller Ort des direkten Austauschs zwischen Bevölkerung und Gemeinderat.

Beim anschliessenden Apéro mit Megger Fischknusperli und einem kühlen Tropfen vom gemeindeeigenen Rebberg im Meggenhorn wurden viele Gespräche weitergeführt – informell, offen und in guter Stimmung.

Thomas Langenegger
Fachverantwortlicher Kommunikation

Polizei in Meggen: neue Ansprechperson

Mit der Schliessung des Polizeipostens Meggen per 29. Juni 2026 wird die polizeiliche Präsenz in der Gemeinde neu organisiert. Anstelle des bisherigen Postens setzt die Luzerner Polizei künftig auf Community Policing mit Markus Portmann als neue Ansprechperson für den Kreis Meggen.

Wie bereits in einer der letzten Ausgaben berichtet, wird in Meggen die lokale Polizeipräsenz im Rahmen der Organisationsentwicklung der Luzerner Polizei neu aufgestellt. Der bisherige Polizeiposten Meggen wird per 29. Juni 2026 geschlossen und durch das Mo-

Das neue Modell setzt auf eine bürgernahe Polizeiarbeit vor Ort.

del des Community Policing ersetzt. Für die Bevölkerung bedeutet dies keine Reduktion der polizeilichen Betreuung, sondern eine stärkere, sichtbare Präsenz im Alltag.

Markus Portmann ist neu für Meggen zuständig

Erste Ansprechperson für Meggen ist Markus Portmann. Er übernimmt in unserer Gemeinde die Funktion des verantwortlichen Community-Policing-Polizisten und steht der Bevölkerung sowie den lokalen Behörden als direkter Ansprechpartner zur Verfügung. Markus Portmann ist bereits seit dem 1. März 2026 in Meggen als Polizist tätig, hat zahlreiche Veranstaltungen in Uniform begleitet und sich in der Gemeinde gut eingelebt. Im Volksmund kann er durchaus als neuer «Dorfpolizist» bezeichnet werden.

Das neue Modell setzt auf eine bürgernahe Polizeiarbeit vor Ort. Ziel ist es, die Nähe zur Bevölkerung zu stärken, Anliegen frühzeitig aufzunehmen und die Sicherheit im Alltag mit einer sichtbaren Präsenz zu unterstützen. Die Luzerner Polizei betont, dass für den Kreis Meggen gleich viele Ressourcen zur Verfügung stehen wie bisher. Diese werden jedoch flexibler eingesetzt,

wodurch die sichtbare Polizeipräsenz erhöht werden kann. Ergänzt wird dies durch patrouillenartige Einsätze und eine engere Anbindung an die Region.

Arbeitsplatz für die Polizei im Gemeindehaus

Ein wichtiger Bestandteil der neuen Lösung ist der Arbeitsplatz im Gemeindehaus Meggen. Dort stehen Markus Portmann sowie seinen Kolleginnen und Kollegen ein geeigneter Arbeitsplatz für Büroarbeiten zur Verfügung. So können administrative Aufgaben weiterhin direkt in Meggen erledigt werden. Damit bleibt die Polizei im Alltag präsent und für die Gemeinde gut erreichbar.

Für Schaltergeschäfte und Anzeigen stehen die Polizeiposten in Ebikon sowie in der Stadt Luzern zur Verfügung. Anzeigen können zudem jederzeit online via suisse-epolice.ch erstattet werden. In Notfällen ist die Polizei rund um die Uhr über die Nummer 117 erreichbar.



An der Orientierungsversammlung wurde Andrea Erni von Gemeinderätin Carmen Holdener und Gemeindeammann Pascal Frei verabschiedet und Markus Portmann willkommen geheissen.

Abschied von Andrea Erni

Die langjährige Postenchefin Andrea Erni wird Meggen per Juli 2026 verlassen und nach Weggis wechseln.

Der Gemeinderat dankt ihr an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Gemeinde. Mit viel Herzblut, Verlässlichkeit und grossem Engagement hat sie die Anliegen der Bevölkerung während vieler Jahre begleitet und die Arbeit des Polizeipostens wesentlich mitgeprägt.

Pascal Frei
Gemeindeammann

Interview

«Ich möchte für die Bevölkerung sichtbar und ansprechbar sein»

Markus Portmann, Sie sind seit März im Rahmen des Community Policing auch für Meggen zuständig. Wie würden Sie sich den Meggerinnen und Meggern vorstellen?

Ich bin 58 Jahre alt, geschieden und wohne im Kanton Obwalden. Ich habe zwei erwachsene Kinder und bin seit 1992 in verschiedenen Polizeikorps tätig. Ursprünglich komme ich aus dem Kanton Zürich, wo ich in Uster aufgewachsen bin. Seit gut einem Jahr arbeite ich bei der Luzerner Polizei, seit März in meiner aktuellen Funktion im Rahmen des Community Policing.

Privat bin ich gerne in der Natur unterwegs. Ich fahre Velo und betreibe Bogenschiessen. Mein Haupthobby ist jedoch das Ballonfahren: Ich besitze zwei Heissluftballone, die ich selber betreibe.

Was ist Ihr erster Eindruck von der Gemeinde und den Menschen hier?

Ich durfte bereits an drei Generalversammlungen von Quartiervereinen teilnehmen und so erste Kontakte knüpfen. Das war für mich sehr wertvoll. Ich fühle mich in Meggen bereits gut aufgenommen – sowohl von der Bevölkerung als auch innerhalb der Gemeindeverwaltung.

Wie sehen Sie Ihre Rolle in Meggen und in den weiteren Gemeinden, die Sie betreuen?

Community Policing bedeutet für mich, nahe bei den Bürgerinnen und Bürgern zu sein, präsent zu sein und als Ansprechperson wahrgenommen zu werden. Ich bin schon ein etwas älteres Semester und habe die Polizeiarbeit noch so gelernt: Man ist für die Menschen da, hört zu, nimmt Anliegen ernst und versucht, frühzeitig Lösungen zu finden. Dazu gehören Patrouillentätigkeiten

in den Quartieren, aber auch im Zentrum. Wenn es möglich ist, werde ich auch einmal in einem Café oder Restaurant vorbeischaun – und so den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, dass man auf mich zugehen kann, wenn man ein Anliegen hat.

Was sind das konkret für Anliegen, welche die Meggerinnen und Megger bei Ihnen platzieren können?

Grundsätzlich alles, was einem auf der Zunge brennt und nicht unmittelbar eine Sofortmassnahme erfordert. Das kann zum Beispiel eine gesetzliche Frage sein, wenn man in einer bestimmten Situation unsicher ist.

Wichtig ist die Abgrenzung: Wenn es sich um einen Notfall handelt oder wenn sofortige Hilfe nötig ist, muss weiterhin die Notrufnummer 117 gewählt werden. Dann braucht es eine unmittelbare polizeiliche Reaktion. Für alle Anliegen, bei denen es um Beratung, Einschätzung oder Prävention geht, bin ich aber gerne da.

«Ein respektvoller gegenseitiger Umgang kann viele Probleme lösen – oder verhindern, dass sie überhaupt entstehen»

Gibt es Themen, auf die Sie in Meggen besonders ein Auge haben werden?

Verkehrssicherheit ist immer ein wichtiges Thema, insbesondere rund um die Schulen. Dort wollen wir Unfälle möglichst verhindern – ganz besonders solche mit Personenschäden. Präsenz ist dabei ein zentraler Bestandteil der Prävention.



Markus Portmann

Auch in den Quartieren kann eine aktive Präsenz viel bewirken. Sie hilft, Übertretungen vorzubeugen, das Sicherheitsgefühl zu stärken und mögliche Einbrüche oder andere Delikte zu verhindern.

Was wünschen Sie sich von der Megger Bevölkerung?

Ich wünsche mir, dass man einander mit Respekt begegnet. Ein respektvoller gegenseitiger Umgang kann viele Probleme lösen – oder verhindern, dass sie überhaupt entstehen.

Thomas Langenegger
Fachverantwortlicher Kommunikation



© Fotos: Verein Pumptrack Meggen

Pumptrack

Pumptrack eröffnet: Gemeinsam in Bewegung

Mit der offiziellen Eröffnung des Pumptracks verfügt Meggen in zentraler Lage auf der Rüeggiswilwiese über eine moderne Anlage für Sport, Bewegung und Freizeit. Das Projekt wurde vom Trägerverein Pumptrack initiiert und dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, freiwilliger Helferinnen und Helfer sowie der Gemeinde realisiert. Entstanden ist ein vielseitiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, das bereits rege genutzt wird.

Ein Projekt mit breiter Unterstützung
Rund 400 Besucherinnen und Besucher nahmen am Eröffnungsfest am 2. Mai 2026 des neuen Pumptracks teil. Bereits zuvor waren Sponsoren und Unterstützende zu einem Apéro eingeladen worden – als Zeichen des Dankes für die breite Unterstützung, welche die Realisierung der Anlage ermöglicht hat.

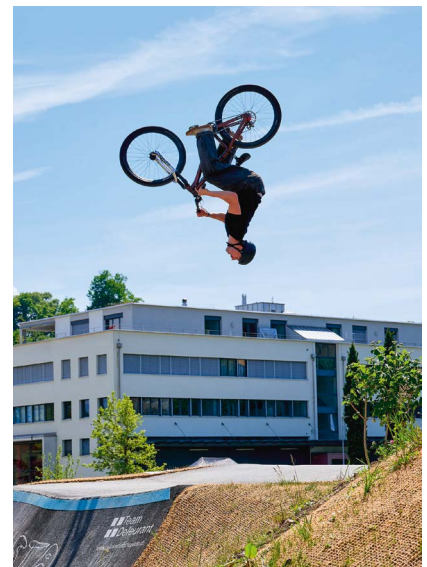
Gemeindepräsidentin Carmen Holdener würdigte in ihrer Ansprache insbesondere die Zusammenarbeit aller

Beteiligten. Mit einem Zitat von Henry Ford – «Zusammenkommen ist ein Anfang, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg» – brachte sie die Entstehungsgeschichte des Projekts auf den Punkt.

«Dieses Projekt zeigt eindrücklich, was möglich wird, wenn viele Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen und sich engagieren.»

Carmen Holdener,
Gemeindepräsidentin

Der Pumptrack sei ein gelungenes Beispiel dafür, wie durch die Zusammenarbeit von Verein, Gemeinde und privaten Unterstützenden ein nachhaltiges Angebot für die Bevölkerung geschaffen werden könne.



Auch akrobatische Einlagen gehörten zur Eröffnungsfest.

Bewegung und Geschicklichkeit fördern

Pumptracks erfreuen sich seit einigen Jahren wachsender Beliebtheit. Die speziell modellierten Rundkurse mit Wellen und Kurven können mit Velos, Scootern, Skateboards oder Inline-Skates befahren werden. Die Fortbewegung erfolgt dabei hauptsächlich durch gezielte Gewichtsverlagerung – das sogenannte «Pumpen».

Die Anlage richtet sich an unterschiedliche Altersgruppen und Könnens-

stufen. Kinder sammeln erste Erfahrungen auf Rädern, Jugendliche verbessern ihre Technik und auch Erwachsene nutzen den Pumptrack für Bewegung und Freizeit.

«Die Anlage ergänzt das bestehende Sport- und Freizeitangebot ideal und schafft zusätzliche Möglichkeiten für Bewegung im Alltag.»

Lukas Portmann,
Gemeinderat Bildung/Jugend/Sport

Auch für den Schulsport bietet der Pumptrack neue Möglichkeiten. Bewegungsformen wie Rollen, Gleiten und Fahren können praxisnah geübt und Koordination sowie Fahrsicherheit gefördert werden.

Gelungene Eröffnungsfeier

Das Fest zeigte eindrücklich, wie viele Menschen das Projekt unterstützt haben. Vereine halfen mit Infrastruktur und Verpflegung, der Werkdienst unterstützte beim Aufbau, und lokale Unternehmen stellten Material oder Dienstleistungen zur Verfügung.

Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit Showeinlagen und Demonstrationen auf der Strecke. Besonders geschätzt wurde die offene und unkomplizierte Atmosphäre. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, die neue Anlage auszuprobieren.

«Es war schön zu sehen, wie viele Menschen dieses Projekt unterstützt und zur Eröffnung beigetragen haben.»

Claudine Casparis,
Präsidentin Verein Pumptrack



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher feierten die Eröffnung des Pumptracks.

Rücksichtnahme bleibt wichtig

Mit der neuen Anlage ist mitten im Dorf ein zusätzlicher Ort für Bewegung und Freizeit entstanden. Gemeinde und Trägerverein betonten deshalb auch die Bedeutung eines respektvollen Umgangs sowie der Einhaltung der Nutzungszeiten.

«Der neue Pumptrack ermöglicht unterschiedlichen Generationen, ein altes Hobby wieder neu zu entdecken und sich aktiv in diesen Sportarten auszuleben.»

René Scherer, oft auf dem Pumptrack unterwegs

Ein Gewinn für die Gemeinde

Mit dem Pumptrack verfügt die Gemeinde über eine moderne und vielseitige Anlage, die das bestehende Freizeit- und Bewegungsangebot sinnvoll ergänzt. Die grosse Beteiligung an der Eröffnung und die bereits rege Nutzung zeigen, dass das Projekt einem Bedürfnis in der Bevölkerung entspricht. Gleichzeitig steht die Anlage für das freiwillige Engagement vieler Beteiligten – von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Entstanden ist ein Angebot, das Bewegung fördert und der Bevölkerung langfristig zur Verfügung stehen soll.



Der Pumptrack auf der Rüeggiswilwiese ist geöffnet:

Montag bis Samstag
07.30 – 22.00 Uhr

Sonntag und Feiertage
10.00 – 20.00 Uhr

In der Zeit zwischen 12.00 – 13.00 Uhr ist die Mittagsruhe einzuhalten.

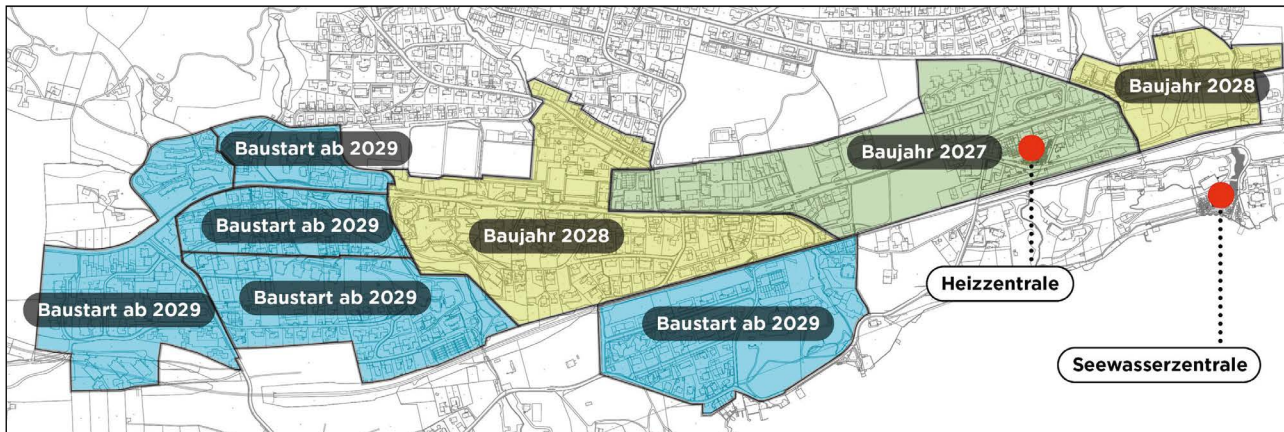


Der Pumptrack bietet Spass für alle Generationen.

Claudia Emmenegger
Leiterin Jugend/Sport/Vereine/Kultur

Energieverbund Seewasser Meggen

Anschlussinteresse am Energieverbund ist hoch



In den eingefärbten Gebieten ist ein Anschluss an den Energieverbund Seewasser Meggen möglich. Die gezeigte Etappierung entspricht dem frühestmöglichen Zeitpunkt.

An mehreren Veranstaltungen präsentierten Mitarbeitende der CKW die Pläne für den Energieverbund Seewasser Meggen. Das Interesse für einen Anschluss ist gross.

Der Ersatz von zahlreichen Öl-, Gas- und Elektroheizungen in Meggen ist ein grosser Schritt näher gerückt. Seit Ende April präsentierten CKW-Mitarbeitende an mehreren Veranstaltungen wie zum Beispiel am Tag der Sonne die aktuellen Pläne für den Energieverbund Seewasser Meggen. «Das Inter-

esse an einem Anschluss ist nach den Veranstaltungen sehr gross. Ob sich das Interesse auch in genügend Anschlussverträge umsetzen lässt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen», erklärt Stephan Brun, der für das Projekt zuständige Verkaufsmanager bei der CKW.

Anzahl Anschlüsse ist wichtig für die Realisierung

Damit ein Energieverbund ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, muss dieser über eine bestimmte Verteil-

dichte verfügen. Das heisst, der Verbund muss genügend Immobilien im festgelegten Perimeter mit Wärme beliefern können. Die notwendige Anschlussdichte dürfte aufgrund des grossen Interesses und der bereits geführten Gespräche mit Immobilieneigentümerinnen und -eigentümern erreicht werden.

Früheste Energielieferung: Herbst 2027

Das Projektteam ist zuversichtlich, dass die Bauarbeiten Ende Jahr gestartet werden können. «Nach dem Realisierungsentscheid geht es schnell. Im ersten Perimeter könnten nach einer kurzen Bauzeit bereits 2027 erste Wärmelieferungen möglich sein», erklärt CKW-Projektleiter Lukas Furrer. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen neben der notwendigen Anschlussdichte auch die eingegangenen Einsprachen zügig und einvernehmlich behandelt werden.

Christoph Hug
CKW AG



Ein Beratungsgespräch am Tag der Sonne auf dem Dorfplatz in Meggen.

Spielplatz Tschädigen

Der Spielplatz Tschädigen ist eröffnet

Der umfassend erneuerte Spielplatz Tschädigen ist seit diesem Frühling geöffnet. Entstanden ist ein liebevoll gestalteter Begegnungsort mit diversen Spielmöglichkeiten, der Kindern und Familien viel Freude bereitet.

Thomas Langenegger
Fachverantwortlicher Kommunikation



Jubilarin Maria Theresia Netzer

Ein Jahrhundert voller Geschichten



Gemeinderätin Carmen Holdener und Gemeinderat Olivier Class im Gespräch mit Jubilarin Maria Theresia Netzer.

Maria Theresia Netzer feierte am 3. Mai ihren 100. Geburtstag. Gemeinderätin Carmen Holdener und Gemeinderat Olivier Class gratulierten der Jubilarin im Sunneziel persönlich und erfuhren im Gespräch einige Anekdoten aus einem spannenden Leben.

Maria Theresia Netzer hat in ihren 100 Jahren viel erlebt – und einiges davon klingt fast wie aus einem Roman. Ursprünglich aus dem Rheintal, wagte sie kurz nach dem Zweiten Weltkrieg mit rund 20 Jahren den grossen Schritt über den Atlantik. Sie bestieg ein Schiff nach Amerika, fand dort Arbeit und lernte eine neue Welt kennen.

Später kehrte sie in die Schweiz zurück – doch Amerika liess sie nicht los. Ein zweites Mal führte sie der Weg in die USA, diesmal gemeinsam mit ihrem Mann. New Jersey, San Francisco, Chicago und später Florida: Das Ehepaar baute sich immer wieder an neuen Orten ein Leben auf. Mit etwa 40 Jahren kehrten sie in die Schweiz zurück. Nach einer Zeit bei Ciba-Geigy eröffneten die beiden in der Ostschweiz eine Apotheke. Auch nach der Pensionierung blieb die Verbindung zu Amerika bestehen: Die eine Hälfte des Jahres verbrachten sie in Florida, die andere in der Ostschweiz.

Bis vor drei Jahren lebten Maria Theresia Netzer und ihr Mann noch selbstständig. Als sie mehr Unterstützung benötigten, fanden sie mit dem Sunneziel ein neues Zuhause in Meggen – dort, wo auch ihre Kinder Roman und Patricia Netzer leben. Ein Glück für die ganze Familie. Denn man merkt schnell: So abenteuerlich ihr Leben auch war, der eigentliche Höhepunkt sind für Maria Theresia Netzer ihre beiden Kinder.

Thomas Langenegger
Fachverantwortlicher Kommunikation

Asylunterkunft

Solidarität der Megger Bevölkerung – Schlüssel zum Erfolg im Asylwesen



Da stand sie noch: die temporäre Asylcontainersiedlung im Gebiet Gottlieben.

Die temporäre Asylcontainersiedlung im Gebiet Gottlieben war eine ausserordentliche Herausforderung für die Gemeinde Meggen. Dass sie während der gesamten Betriebszeit ruhig, geordnet und weitgehend unproblematisch geführt werden konnte, ist auch der grossen Solidarität und Hilfsbereitschaft der Megger Bevölkerung zu verdanken.

Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 verschärfte sich die Situation im Asylwesen auch in der Schweiz innert kurzer Zeit. Bereits wenige Monate später rief der Kanton die Asyl-Notlage aus und stellte der Gemeinde Meggen am 21. Juni 2022 den kantonalen Zuweisungsentscheid zu. Daraus ging hervor, dass die Gemeinde 123 Plätze zur Verfügung stellen musste.

Die Gemeinde war aber nicht untätig geblieben, sondern hatte sich frühzeitig auf diese Herausforderung vorbereitet. So wurde eine Asylkommission eingesetzt und die Zusammenarbeit mit der Asylbegleitgruppe sowie den Landeskirchen verstärkt. Bereits Ende Juni 2022

erhielt die Gemeinde zudem die Möglichkeit, Wohncontainer zu mieten – zu einem Zeitpunkt, als solche Unterkünfte in ganz Europa stark gefragt waren.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton wurde eine Leistungsvereinbarung für eine befristete Asylcontainersiedlung im Gebiet Gottlieben erarbeitet.

Dank der grossen Solidarität der Megger Bevölkerung stiessen diese Pläne kaum auf Widerstand.

Im Gegenteil: Die Unterstützung für die ukrainischen Kriegsvertriebenen zeigte sich auf vielfältige Weise. Trotz Einsprachen konnte mit einer befristeten Baubewilligung bereits im Herbst 2022 mit dem Bau der temporären Containersiedlung begonnen werden. Anfang März 2023 wurde die Anlage dem Kanton für den Betrieb übergeben. Während

der gesamten Nutzungsdauer wurde der Betrieb von einer Begleitgruppe und einem Sicherheitsstab eng begleitet. Da sich dieser jedoch als gänzlich unproblematisch erwies, mussten diese Gremien nie eingreifen.

Obwohl die temporäre Containersiedlung zu Beginn des Ukraine-Kriegs in erster Linie für ukrainische Familien vorgesehen war, wies der Kanton zunächst Familien aus dem regulären Asylwesen in die Anlage ein. Erst später wurden dort auch Familien mit Schutzstatus S untergebracht.

Da sich die Asyl-Notlage im Laufe der Zeit entspannte und der Kanton weitere Unterkünfte in Betrieb nehmen konnte, wurde die Leistungsvereinbarung fristgerecht per Ende November 2025 aufgehoben. Bereits im Sommer 2025 konnten die anwesenden Familien in andere Unterkünfte verlegt werden. Der Innen- und Aussenrückbau wurde bis vor Ostern 2026 abgeschlossen.

In Zusammenarbeit mit der Asylkommission, der Asylbegleitgruppe und den Kirchen wurden den Familien zahlreiche Angebote in der Gemeinde und in der Unterkunft ermöglicht. Besonders wertvoll waren etwa die regelmässigen Kleider- und Spielsachenbörsen, die Sprachbegleitung sowie das Café Kunterbunt.

Der Gemeinderat dankt allen beteiligten Stellen und Personen, die zu einem gut funktionierenden Asylwesen in der Gemeinde beigetragen haben. Nach dem Ende dieser ausserordentlichen Situation wird er prüfen, wie vergleichbare Herausforderungen auch in Zukunft gut bewältigt werden können.

Die Solidarität der Megger Bevölkerung gegenüber sozial benachteiligten Menschen ist seit vielen Jahren gross. Sie ist und bleibt der Schlüssel für ein funktionierendes Sozialwesen.

Olivier Class
Gemeinderat Soziales/Gesundheit



Aufbau der Containersiedlung.



Freiwillige Helferinnen und Helfer beim Einrichten der Zimmer.



Am 1. März 2023 übergab die Gemeinde die Wohncontainersiedlung dem Kanton.



Nach rund 2 1/2-Jahren Betrieb waren bis Ende August 2025 die letzten Bewohnerinnen und Bewohner ausgezogen.



Der Rückbau der Containersiedlung wurde bis Ostern 2026 abgeschlossen.

Alter ohne Gewalt / Opferhilfe

Es ist nie zu spät, Hilfe zu holen

Mit der nationalen Opferhilfe-Nummer 142 steht Gewaltopfern in der ganzen Schweiz rund um die Uhr Unterstützung zur Verfügung. Die Nummer dient der Krisenintervention, der Basisberatung sowie der Weitervermittlung an zuständige Stellen. Bei akuter Gefahr oder dringendem Hilfebedarf kann unmittelbar reagiert werden. Wenn keine Soforthilfe nötig ist, werden Anrufende an passende Beratungsangebote weitervermittelt.

Für Gewalt, Misshandlung, Missbrauch im Alter und Altersdiskriminierung bleibt zudem das Nationale Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt eine spezialisierte Anlaufstelle. In der Deutschschweiz bietet die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA Orientierung, Beratung und Unterstützung – unter anderem bei Vernachlässigung, finanziel-



lem Missbrauch, digitaler Gewalt, Verletzung von Grundrechten oder Altersdiskriminierung.

Anlaufstellen

Opferhilfe Schweiz: 142
Alter ohne Gewalt: 0848 00 13 13
info@alterohne Gewalt.ch
www.alterohne Gewalt.ch

Abteilung Soziales/Gesundheit

Betreuungsgutscheine

Gutscheine der familienergänzenden Kinderbetreuung



Ab 1. August 2026 können Erziehungsberechtigte im Kanton Luzern Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Kinderbetreuung beantragen. Die Gutscheine sollen Familien finanziell entlasten und den Zugang zu einem guten Betreuungsangebot erleichtern. Am 30. November 2025 hat die Stimmbürgerin des Kantons Luzern die Volksinitiative «Bezahlbare Kitas für alle» abgelehnt und den Gegenentwurf, das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung, angenommen. Der Regierungsrat hat die Verordnung

zum neuen Gesetz verabschiedet. Das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung sowie dessen Verordnung sind am 1. Januar 2026 im Kanton Luzern in Kraft getreten.

Das Gesetz gewährleistet ein qualitativ gutes und finanziell für alle Familien im Kanton Luzern tragbares Betreuungsangebot in allen Luzerner Gemeinden. Das Kindeswohl steht im Zentrum, womit die Chancengerechtigkeit und die Entwicklung der Kinder gefördert werden. Anspruch auf die Betreuungsgutscheine haben ab 1. August 2026 Erziehungsberechtigte im ganzen Kanton, die berufstätig, auf Stellensuche oder in Ausbildung sind.

Das Gesuch für Gutscheine für die familienergänzende Kinderbetreuung können Erziehungsberechtigte ab dem 1. August 2026 über www.my.lu.ch einreichen. Das Gesuch wird im ersten Schritt durch die Betreuungseinrichtung geprüft. Die definitive Beurteilung inkl. Entscheid erfolgt durch die Gemeinde. Bis zur Einführung der Fallapplikation dient der Online-Rechner. Mit dem Rechner lässt sich der Anspruch sowie die ungefähre Beitragshöhe berechnen.

Mirjam Inderbitzin
Verwaltungsfachfrau Soziales/Gesundheit



Rückblick Veranstaltung

Einsamkeit geht uns alle an

Mit einem eindrücklichen Kurzvideo begann am Samstagvormittag, 2. Mai 2026, im Gemeindesaal die Veranstaltung «Einsamkeit kennt kein Alter: Ein Thema, das uns alle betrifft». Der Anlass lud zum Zuhören, Nachdenken und Austauschen ein.

«Ich glaube, Einsamkeit kann krank machen. Alleine zu sein und den Schritt nicht zu wagen, das kann einem krank machen. Als ich noch arbeitete, wusste ich, es könnte mich treffen. Ich bin Coiffeuse, Herren und Damen. Wenn man immer Leute um sich hat, fühlt man sich nicht einsam. Aber am Feierabend merkte ich Zuhause: Hier ist niemand.»

Mit diesen Gedanken aus einem Kurzvideo begann die Veranstaltung zum Thema «Einsamkeit kennt kein Alter: Ein Thema, das uns alle betrifft». Sie lud die Anwesenden zum Zuhören, Nachdenken und Austausch ein.

Ein abwechslungsreiches Programm

Der Anlass bot ein vielseitiges Programm mit einem Theater und einer Austauschrunde, an denen die Schauspielerinnen und Schauspieler des Theaterensembles Obertor und der Theatergruppe Schloss Hegi in Winterthur beteiligt waren. Es gab zwei Fachreferate von Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch von der Luzerner Psychiatrie AG sowie von Ines Frey von Tel 143 – Die Dargebotene Hand.

Besonders geschätzt wurden die offenen Gespräche sowie die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre mit anderen Besucherinnen und Besuchern auszutauschen.

Rückblick auf den gelungenen Anlass

Die Veranstaltung zeigte eindrücklich: Einsamkeit ist kein Randthema. Sie kann Menschen jeden Alters treffen, oft still und unbemerkt. Man kann von Menschen umgeben sein und sich trotzdem einsam fühlen. Einsamkeit ist ein komplexes Phänomen und darf nicht mit Alleinsein gleichgesetzt werden. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig Begegnungen, Nachbarschaft und Gemeinschaft für das persönliche Wohlbefinden sind.

Die positive Resonanz der Besucherinnen und Besucher hat uns sehr gefreut. Der Anlass bot nicht nur Informationen, sondern auch konkrete Anregungen dazu, wie soziale Kontakte gestärkt und neue Begegnungen ermöglicht werden können:

Folgen von Einsamkeit

Psychische Erkrankungen wie Depressionen, Angst und Schlafstörungen sowie physische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und ein erhöhtes Demenzrisiko.

Was gibt es zu tun?

Wir müssen darüber sprechen und Räume schaffen, wo Einsamkeit ausgesprochen werden kann. Wir müssen Einsamkeit ein Gesicht geben und das Thema aus der Tabuzone holen.

Einfache Hilfsmittel

Freiwilligenarbeit leisten, ein neues Hobby entdecken oder einen Kurs besuchen. Hilfreich kann auch sein, eine Liste mit 10 Dingen zu erstellen, die einem gut tun oder Freude bereiten. In schwierigen Momenten kann diese Lis-



Die Veranstaltung zum Thema «Einsamkeit kennt kein Alter: Ein Thema, das uns alle betrifft» im Gemeindesaal Meggen.

te dabei helfen, sich bewusst an Positives zu erinnern.

Kontakte pflegen

Schon kleine Gesten wie ein kurzer Anruf, eine Nachricht, ein freundliches Gespräch, ein Spaziergang oder eine Einladung zum Kaffee können viel bewirken – sowohl für einen selbst als auch für andere.

Offen über Gefühle sprechen

Einsamkeit ist kein Tabuthema. Mit vertrauten Personen oder Fachstellen darüber zu sprechen, kann entlasten und neue Wege eröffnen.

Wir danken allen Referierenden, Helfenden und Besucherinnen und Besuchern herzlich für ihr Mitwirken und ihr Interesse. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass sich Menschen in unserer Gemeinde wahrgenommen und verbunden fühlen.

Oliver Class
Gemeinderat Soziales/Gesundheit

Gemeinsam Verantwortung tragen

Als Gemeinde ist es uns ein Anliegen, Begegnungen zu fördern und das soziale Miteinander zu stärken. Einsamkeit kann jede und jeden betreffen – umso wichtiger ist eine Gemeinschaft, die hinschaut, zuhört und Menschen miteinander verbindet. Wird sie zur dauerhaften Belastung, ist es wichtig, professionelle Hilfe zu suchen.

Auch wir von der Abteilung Soziales/Gesundheit stehen Betroffenen und Angehörigen gerne zur Verfügung.
041 379 82 24 | soziales@meggen.ch

Sunneziel Meggen

Mit Verantwortung und Herz: Auszüge aus dem Jahresbericht 2025

Das Jahr 2025 war für das Alters- und Pflegezentrum Sunneziel Meggen geprägt von der Auseinandersetzung mit der Zukunft der Langzeitpflege. In einem Umfeld zunehmender Herausforderungen – demografisch, personell und finanziell – haben der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung wichtige strategische Weichen gestellt. Ziel war und ist es, dass das Sunneziel langfristig ein verlässlicher, qualitativ hochstehender und menschlich geprägter Ort für ältere Menschen bleibt.

Der Stiftungsrat versteht seine Rolle nicht als operatives Führungsorgan, sondern als verantwortliche Instanz, die Orientierung gibt, Prioritäten setzt und die langfristige Entwicklung im Blick behält. Im Zentrum aller Überlegungen standen stets die Menschen: die Bewohnenden, die Angehörigen und die Mitarbeitenden.

Bewohnende im Mittelpunkt

Würde, Sicherheit und Lebensqualität der Bewohnenden bilden den Kernauftrag des Sunneziels. Auch 2025 wurden strategische Entscheide konsequent daran gemessen, welchen Beitrag sie zu einer stabilen und qualitativ hochwertigen Betreuung leisten. Die positiven Rückmeldungen aus der Bewohnendenbefragung sowie die Anerkennung als Leading Nursing Home bestätigen diesen Weg. Gleichzeitig ist sich der Stiftungsrat bewusst, dass Qualität keine Selbstverständlichkeit ist, sondern ständige Aufmerksamkeit und Weiterentwicklung erfordert.

Mitarbeitende als tragende Säule

Ein zentrales Thema im Berichtsjahr waren die Mitarbeitenden. Der Stiftungsrat ist überzeugt: Hohe Qualität in Pflege, Betreuung und Dienstleistung ist nur mit engagierten, gut ausgebildeten und gesunden Mitarbeitenden möglich. Entsprechend wurden Investitionen in Arbeitgeberattraktivität, Aus- und Weiterbildung sowie in tragfähige Strukturen bewusst bekräftigt.



Von links nach rechts: André Knüsel, Ruth Lindenmann, Thomas Diener, Matthias Pfammatter (Präsident), Anne Kasper-Chappuis, Walter Gloor, Olivier Class, Christoph Büeler

Ziel ist es, Engagement zu würdigen und Überlastungen frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Pflege weiterdenken

Die Langzeitpflege befindet sich im Wandel. Steigender Pflegebedarf, insbesondere im Bereich kognitiver Einschränkungen, sowie neue Anforderungen an Finanzierung und Organisation verlangen Weiterentwicklungen.

Ein zentrales Thema im Berichtsjahr waren die Mitarbeitenden.

2025 setzte sich der Stiftungsrat vertieft mit der Zukunft der Pflege- und Betreuungsangebote auseinander. Diskutiert wurden unter anderem neue Wohn- und Versorgungsformen in Zusammenarbeit mit Partnern wie der Spitex. Dabei standen Augenmass, Verantwortung und Qualität stets im Vordergrund.

Finanzen und Infrastruktur

Eine solide finanzielle Basis ist Voraussetzung für langfristige Stabilität. In engem und konstruktivem Dialog mit

der Gemeinde Meggen wurden Lösungen gesucht, die wirtschaftlich tragfähig und sozial verantwortbar sind. Parallel dazu befasste sich der Stiftungsrat mit Fragen der Infrastruktur, etwa dem Umbau des Café Harfe, der Energieversorgung und dem Werterhalt der bestehenden Bauten. Investitionen sollen stets dem Kernauftrag dienen: einem sicheren, wohnlichen Umfeld für Bewohnende und guten Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende.

Ausblick und Dank

Das Sunneziel ist gut aufgestellt, steht jedoch auch künftig vor wichtigen Aufgaben. Der Stiftungsrat ist überzeugt, diese mit Weitsicht, Engagement und einem starken Wertefundament meistern zu können.

Ein herzlicher Dank gilt der Geschäftsleitung, allen Mitarbeitenden, den Partnerorganisationen, der Gemeinde Meggen sowie den Mitgliedern des Stiftungsrats für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2025. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass das Sunneziel ein Ort des Vertrauens und der Qualität bleibt.

Matthias A. Pfammatter
Präsident Stiftung Sunneziel Meggen

Spitex

Geschäftsbericht 2025: Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns

Die ambulante Pflege ist schweizweit immer gefragter. Die «Baby-Boomer-Generation» möchte möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld betreut und gepflegt werden. Angehörige leben oft nicht in der Nähe oder sind anderweitig eingebunden, sodass die Spitex-Organisationen je länger je mehr für sie einspringen.

Auch bei unserer eher kleinen Spitex steigt die Nachfrage in jedem Jahr. 2025 sind die Leistungsstunden in der Pflege moderat gewachsen. In der Hauswirtschaft unterstützen wir insbesondere Klientinnen, die kurzfristige Hilfe im Haushalt benötigen oder bereits pflegerische Leistungen der Spitex erhalten. Der Wochenkehr verbindet betreuende und präventive Aufgaben, die ein selbstbestimmtes Leben zuhause ermöglichen. Diese Leistungen sind für uns nicht kostendeckend; die Gemeinde kommt für die Differenz zu den Vollkosten auf.

Der finanzielle Erfolg im Geschäftsjahr 2025 ist uns schon wichtig, doch viel höher zu werten ist der Einsatz unserer Mitarbeitenden, die tagtäglich für die hilfsbedürftigen Meggerinnen und Megger im häuslichen Umfeld unterwegs sind. Sie agieren ohne die spezialisierten Einrichtungen eines Spitals oder Heims mit klarem Auftrag – manchmal auch improvisierend, wenn eine Klientin oder ein Klient andere Erwartungen oder Wünsche an die Mitarbeitenden heranträgt. Es ist exakt diese situative Bedarfsgerechtigkeit, welche die Pflegenden im Spitex-Alltag so schätzen.

Befragung offenbart positive Resultate
Geschätzt wird die Arbeit unserer Mitarbeitenden auch von den Klientinnen und Klienten. Die Resultate unserer systematischen Befragungen erlauben diese Genugtuung. Einige der Befragten wünschten sich freilich Einsatzzeiten, die besser in ihren Alltag passen sowie weniger Wechsel beim Perso-

nal. Diesem Wunsch würden wir gerne nachkommen, doch die Spitex pflegt und betreut gleichzeitig gegen 90 Personen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen und zeitlichem Aufwand. Zwölf Mitarbeitende und vier Lernende sind während elf Stunden am Tag (in zwei Schichten) und sieben Tage in der Woche pflegerisch im Einsatz, davon einige in einem Teilpensum. Es ist daher

Das Angebot am Tagesplatz erfreut sich stetiger Beliebtheit: Es entlastet die Angehörigen und bringt Abwechslung in den Alltag der Klientinnen und Klienten.

nicht möglich, stets dieselben Mitarbeitenden für die jeweiligen Klientinnen und Klienten einzuplanen, und wir sind auf die Flexibilität und das Verständnis der Klientinnen und Klienten angewiesen. Uns ist bewusst, dass neben der fachlichen Kompetenz eine empathische Begleitung für die Entlastungsbedürftigen ebenso wertvoll ist – und erbracht werden soll. Daran arbeiten wir jeden Tag.

Tagesplatz: Entlastung von Angehörigen

Das erweiterte Angebot am Tagesplatz erfreut sich stetiger Beliebtheit: Es entlastet die Angehörigen und bringt Abwechslung in den Alltag der Klientinnen und Klienten. Neu bieten wir das Angebot auch halbtags oder stundenweise an.

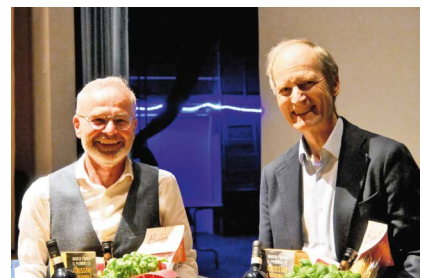
Mitgliederversammlung am 28. April 2026

144 Vereinsmitglieder fanden den Weg ins Gemeindehaus und genehmigten alle Geschäfte einstimmig. Dabei bestätigten sie auch die zur Wiederwahl



*Neu im Vereinsvorstand:
Manuel Grahmann und Kilian Schmid*

antretenden Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr: Maria Tobler, Präsidentin, Olivier Class, Vertreter des Gemeinderates im Vorstand und Vizepräsident sowie Eva Fassbind-Galliker, Aktuarin. Die Versammlung wählte die BDO für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle.



*Die abtretenden Vorstandsmitglieder
Urs Graber und Hanspeter Rast wurden
verabschiedet.*

Verabschiedung zweier langjähriger Vorstandsmitglieder

Hanspeter Rast und Urs Graber stellen sich nach langjährigem Engagement im Spitex-Vorstand nicht mehr zur Wiederwahl. Die Präsidentin würdigt und dankt die wertvollen Dienste der beiden abtretenden Vorstandsmitglieder.

Neuwahlen

Als neue Vorstandsmitglieder schlägt die Präsidentin Dr. Manuel Grahmann sowie Kilian Schmid vor. Nach einer kurzen Vorstellung werden beide von der Versammlung einstimmig in den Vereinsvorstand gewählt.

Maria Tobler
Präsidentin Spitex Meggen

Austausch

Forum Ortsparteien und Quartiervereine

Der Gemeinderat führt mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Ortsparteien sowie der Quartiervereine halbjährlich einen Austausch durch. Das Forum der Ortsparteien und Quartiervereine bietet dem Gemeinderat die Möglichkeit, aus erster Hand über wichtige Geschäfte, Projekte und Abstimmungsvorlagen zu informieren. Gleichzeitig dient es dem gegenseitigen Gedankenaustausch sowie der Klärung von Fragen, Anliegen und Anregungen.

Das Forum ist damit ein wichtiges Kommunikationsinstrument und zugleich ein wertvoller Echoraum für den Gemeinderat, insbesondere im Vorfeld von Orientierungsversammlungen und Gemeindeabstimmungen.

An der Sitzung vom 6. Mai 2026 standen neben den vier Gemeindeabstimmungen (Rechnung 2025, Totalrevision des Wasserversorgungsreglements, Teilrevision des Siedlungsentswässerungsreglements sowie Sonderkredit Luzernerstrasse) auch allgemeine In-

formationen aus den Ressorts des Gemeinderats im Mittelpunkt. Zudem wurden verschiedene aktuelle Themen diskutiert, darunter das angedachte Lastwagenfahrverbot auf der Sentibühlstrasse, die Parksituation in der Gemeinde, das «Kiss and Ride» beim Bahnhof Zentrum, der öffentliche Verkehr sowie die veränderten Rahmenbedingungen beim Schuleintritt in den Kindergarten.

Reto Schöpfer
Gemeindeschreiber

Rückblick zum Tag der Sonne

Sonne, Innovation und viele Gespräche

Am Samstag, 23. Mai 2026, fand bei strahlendem Sonnenschein der «Tag der Sonne» auf dem Dorfplatz statt. Trotz Pfingstwochenende nutzten Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, sich an der Tischmesse über erneuerbare Energien, innovative Technologien und lokale Angebote zu informieren. Lokale Unternehmen präsentierten Lösungen rund um Photovoltaik, Wärmepumpen und Elektromobilität.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Solar Butterfly von Louis Palmer. Das weltweit erste solarbetriebene Wohnmobil machte Halt in Meggen und zog viele interessierte Gäste an. Louis Palmer berichtete eindrücklich von seiner Reise um die Welt und zeigte auf, wie innovative Projekte und erneuerbare Energien einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Solar Butterfly inspirierte Gross und Klein und machte die Energiewende auf anschauliche Weise erlebbar.

An der Veranstaltung entstanden zahlreiche spannende Gespräche über nachhaltige Mobilität, lokale Energieproduktion und die Möglichkeiten, selbst aktiv zur Energiewende beizutragen.



Der «Tag der Sonne» brachte Informationen, Begegnungen und praktische Einblicke.

tragen. Der Anlass zeigte einmal mehr: Klimaschutz beginnt vor der eigenen Haustüre.

Beratungs- und Förderangebote

Nutzen Sie die Beratungs- und Förderangebote der Gemeinde Meggen sowie das Know-how der lokalen Unternehmen. Ob Solaranlage, Wärmepumpe oder E-Ladestation – jede In-

vestition in erneuerbare Energie ist ein Beitrag an unsere Umwelt und unsere Zukunft.



Rebecca Schmid
Fachbearbeiterin
Umwelt/Energie/Sicherheit

www.meggen.ch/foerderprogramm



Naturvielfalt im Siedlungsraum

Einheimische Wildsträucher: ein Schlaraffenland für die Natur

Hecken und Sträucher prägen nicht nur das Ortsbild von Meggen, sondern sind auch wichtige Lebensräume für Tiere. Besonders wertvoll sind einheimische Wildsträucher: Sie bieten Nahrung und Schutz für viele Vogelarten, Wildbienen, Igel und weitere Insekten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität.

Die privaten und öffentlichen Rasenflächen in der Innerschweiz umfassen insgesamt eine Fläche von rund 4'500 Fussballfeldern. Entsprechend gross ist das Potenzial, artenarme Grünflächen ökologisch aufzuwerten. Grüne Freiflächen – dazu gehören auch ganz normale Gärten – lassen sich oft mit einfachen Mitteln naturnaher gestalten. Eine besonders wirkungsvolle Massnahme ist die Pflanzung einheimischer Wildsträucher.

Ökologischer Wert einheimischer Wildsträucher

Einheimische Pflanzen haben sich über Jahrhunderte gemeinsam mit unserer Tierwelt entwickelt. Viele Insekten, Vögel und Kleinsäuger sind direkt

auf sie angewiesen. Wildsträucher sind wahre ökologische Multitalente. Sie bieten:

- Blüten für Wildbienen und andere Bestäuber
- Beeren und Samen als Nahrung für Vögel
- dichte Zweige als Nist- und Rückzugsorte, zum Beispiel für Igel
- Lebensraum für zahlreiche Schmetterlingsraupen und Insekten

Gebietsfremde Zierpflanzen – grüne Wüsten

Viele exotische Zierpflanzen wirken auf den ersten Blick attraktiv und pflegeleicht. Für unsere heimische Tierwelt sind sie jedoch von geringem Wert. Kirschlorbeer, Thuja und andere gebietsfremde Arten bieten kaum Nahrung und schaffen nur wenig Lebensraum für Vögel und Kleintiere. Solche monotonen Bepflanzungen werden deshalb oft als «grüne Wüsten» bezeichnet.

Einige dieser Arten sind zudem invasiv. Sie breiten sich unkontrolliert aus, ver-

drängen einheimische Pflanzen und siedeln sich auch in Wäldern an. Dadurch geraten natürliche Lebensräume unter Druck. In Meggen sind besonders verbreitet:

- Kirschlorbeer
- Sommerflieder
- Tessinerpalme

Attraktive Alternative für Garten und Natur

Der Ersatz solcher Pflanzen durch einheimische Wildsträucher ist eine einfache und wirkungsvolle Massnahme für mehr Naturvielfalt im Siedlungsraum. Wer invasive Pflanzen ersetzt, muss keineswegs auf einen schönen Garten verzichten: Viele einheimische Wildsträucher überzeugen mit Blüten, Früchten und attraktiven Herbstfarben. Sie bereichern den Garten das ganze Jahr über und schaffen gleichzeitig wertvollen Lebensraum für Tiere.

Rebecca Schmid
Fachbearbeiterin
Umwelt/Energie/Sicherheit



Die Hundrose gilt als insektenfreundlicher und heimischer Wildstrauch.

Wildsträucheraktion im Herbst

Damit noch mehr naturnahe Hecken und Gärten entstehen, führt die Gemeinde auch dieses Jahr wieder eine Wildsträucheraktion durch. Die Bevölkerung erhält die Möglichkeit, gratis einheimische Wildsträucher zu bestellen. Zur Auswahl stehen 27 Sorten. Die Bestellung kann ab sofort über den nebenstehenden QR-Code erfolgen. Bestellschluss ist der 4. Oktober 2026. Die Wildsträucher können Anfang November 2026 beim Werkhof abgeholt werden.



Tier des Jahres 2026

Sommer mit dem Igel: Sträucher als Lebensraum

Ein Garten ist weit mehr als ein Ort der Erholung für uns Menschen – er kann auch Schutz und Nahrung bieten für wildlebende Tiere. Zum Beispiel für den Igel.

Wer dem Igel etwas Gutes tun möchte, setzt auf einheimische Sträucher und Gehölze. Ihr Vorteil: Sie sind pflegeleicht, kommen auch mit lange anhaltenden Trockenperioden zurecht und sind optimal an unsere lokalen Bedingungen angepasst. Und ganz nebenbei ist ihr Laub im Sommer Sichtschutz für uns Menschen.

Für einen igelfreundlichen Garten braucht es keinen grossen Aufwand. Oft genügt bereits eine kleine, «wilde» Ecke, in der etwas Laub liegen bleibt und die durch einheimische Sträucher geschützt ist.

Von (G)Arten-Coaches inspiriert

Wer für die naturnahe Gestaltung des eigenen Gartens oder Balkons weitere Anregungen wünscht, kann sich im Rahmen des Projekts (G)Artenvielfalt Innerschweiz inspirieren lassen. (G)Arten-Coaches teilen ihr Wissen und geben Tipps, gratis und vor Ort.

Anmeldung für ein Coaching unter: garten-vielfalt.ch/coaching
041 226 41 32
(werktags von 10.00 – 11.30 Uhr)

(G)Artenvielfalt Innerschweiz ist ein Projekt der Albert Koechlin Stiftung (AKS). Ziel ist, die Biodiversität im eigenen Garten zu fördern.

Auch kurze Heckenabschnitte wirken und tragen spürbar dazu bei, dass der Garten Lebensraum für viele verschiedene Tiere wird.

Christian Züger
Leiter Umwelt/Energie/Sicherheit



Sträucher, Laub und geschützte Ecken machen Gärten zu wertvollen Lebensräumen für Igel.

Schutz für Wildtiere, Haustiere und die Umwelt

Vorsicht bei Feuerwerken

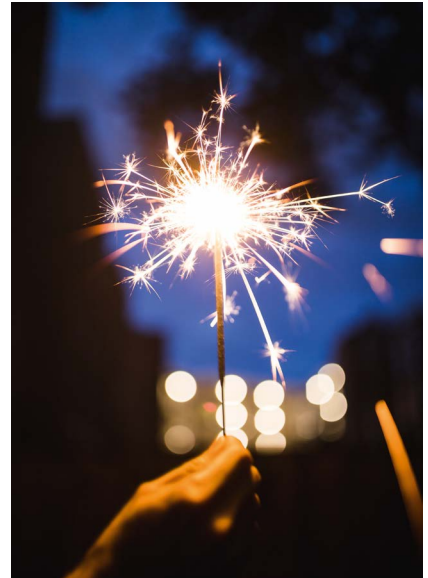
Sommerliche Festtage bringen Menschen zusammen und sorgen für schöne gemeinsame Momente. Damit die Feierlichkeiten für alle angenehm bleiben, bittet die Gemeinde um einen verantwortungsvollen Umgang mit Feuerwerk.

Was für viele Menschen ein Höhepunkt ist, bedeutet für Wildtiere und Haustiere oft Angst und Stress. Laute Knalle erschrecken Tiere, lösen Panik aus oder führen dazu, dass sie die Orientierung verlieren. Auch liegengebliebene Feuerwerksreste belasten die Umwelt und können eine Gefahr für weidende Tiere darstellen. Gleich-

zeitig steigt bei trockener Witterung das Risiko von Wald- und Flurbränden deutlich. Bereits kleine Funken können grosse Schäden verursachen.

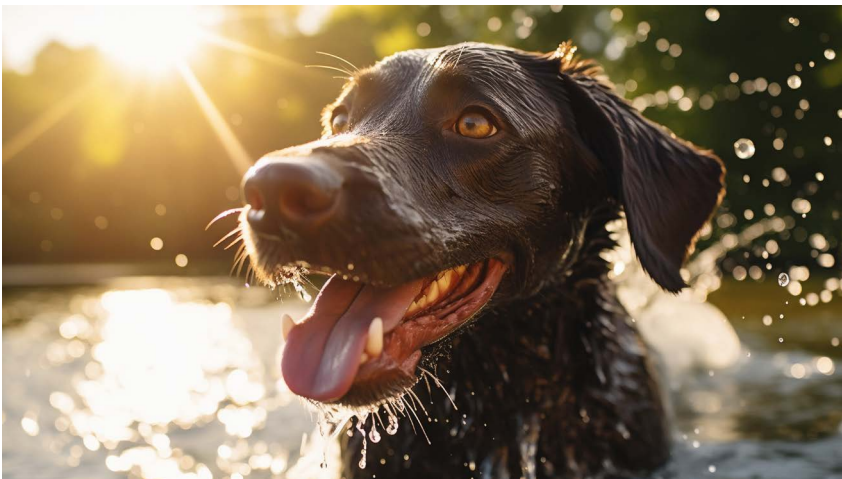
Die Gemeinde empfiehlt deshalb, möglichst auf Feuerwerk zu verzichten oder es nur mit grosser Vorsicht einzusetzen. Als stimmungsvolle Alternativen eignen sich beispielsweise gemeinsame Grillabende, Lampions oder ein Brätelplausch an einer offiziellen Feuerstelle. Lokale Feuerverbote sind dabei unbedingt zu beachten. Tiere und Natur danken es Ihnen.

Rebecca Schmid
Fachbearbeiterin
Umwelt/Energie/Sicherheit



Leinenpflicht für Hunde

Hunde in Parkanlagen und am See



Hunde bereichern den Alltag vieler Menschen und sind aus unserer Gemeinde kaum wegzudenken. Damit sich Mensch, Hund und Natur gleichermaßen wohlfühlen können, gelten einige einfache Regeln.

Ganzjährig gilt Leinenpflicht in den Parkanlagen, zum Beispiel im Seeacher, auf dem Fridolin-Hofer-Platz

und im Schlosspark Meggenhorn, sowie im Golfplatzareal und in allen Naturschutzgebieten. Auf Spielplätzen, Sportanlagen, Pausenplätzen und Friedhöfen sind Hunde nicht erlaubt. Bei Missachtung der Vorschriften können Bussen ausgesprochen werden.

Das Baden von Hunden im See ist grundsätzlich auch ohne Leine erlaubt.



Sobald ein Hund nach dem Baden jedoch wieder eine Parkanlage betritt, muss er angeleint werden.

Die Gemeinde dankt allen Hundehalterinnen und Hundehaltern für ihre Rücksichtnahme.

Rebecca Schmid
Fachbearbeiterin
Umwelt/Energie/Sicherheit



Rebberg Meggenhorn

Der Rebberg Meggenhorn wird nachhaltiger

Der Rebberg Meggenhorn befindet sich in einem schrittweisen Wandel hin zu einer nachhaltigeren Bewirtschaftung, die sich teilweise an biodynamischen Ansätzen orientiert. Diese Entwicklung ist als langfristiger und kontinuierlicher Prozess angelegt.

Ziel ist es, die Bodenqualität zu verbessern, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf das Minimum zu reduzieren und die natürliche Widerstandsfähigkeit der Reben zu fördern. Dazu werden verschiedene Massnahmen umgesetzt: Zwischen den Rebzeilen wird gezielt auf Begrünungen gesetzt, die das Mikroklima verbessern und zu einem gesunden Boden mit guter Wasseraufnahme beitragen. Gleichzeitig wird die Bodenbearbeitung reduziert und auf möglichst bodenschonende Methoden geachtet.

Auch die Förderung der Biodiversität spielt eine wichtige Rolle: Sie unterstützt stabile ökologische Kreisläufe, stärkt die natürliche Widerstandskraft der Reben und ist nicht zuletzt schön anzusehen.

Der Weinbau gehört traditionell zu den Kulturen mit erhöhtem Pflanzenschutzbedarf. Reben sind empfindlich gegenüber verschiedenen Pilzkrankheiten, insbesondere dem Mehltau. Diese Krankheit kann grosse Schäden verursachen und im schlimmsten Fall

Die Förderung der Biodiversität stärkt die natürliche Widerstandskraft der Reben und unterstützt stabile ökologische Kreisläufe.

ganze Ernten vernichten. Während im konventionellen Weinbau häufig vorbeugend und in kurzen Abständen Pflanzenschutzmittel eingesetzt wird, findet vielerorts ein Umdenken statt. Nachhaltige Bewirtschaftungsformen setzen auf gezielte Beobachtung, robuste Rebsysteme und möglichst natürliche Methoden.

Wümmet 2026

Seien Sie dabei an der diesjährigen Wümmet im September 2026 und helfen Sie mit, die Trauben für den Schlosswein zu lesen. Die Anmeldung für den Wümmet erfolgt über den untenstehenden QR-Code.

Die Bekanntgabe des definitiven Erntedatums erfolgt ungefähr eine Woche im Voraus per E-Mail.



Auch im Rebberg Meggenhorn wird der Pflanzenschutz künftig deutlich zurückhaltender eingesetzt: Vorrang haben biologische Pflanzenschutzmittel. Konventionelle Mittel sollen nur noch eingesetzt werden, wenn eine akute Gefährdung der Ernte besteht und andere Massnahmen nicht ausreichen. Daher wird kein Bio-Label angestrebt. Stattdessen wird auf eine praxisnahe, verantwortungsvolle und zukunftsfähige Bewirtschaftung gesetzt. Mit dieser Umstellung wird sichergestellt, dass auch in Zukunft der traditionsreiche Megger Schlosswein produziert werden kann und mit dem Rebberg ein prägendes Element der Megger Kulturlandschaft erhalten bleibt.

Rebecca Schmid
Fachbearbeiterin
Umwelt/Energie/Sicherheit



Frühlingsball

Frühlingsball 2026: Ein festlicher Höhepunkt an der ISS Meggen

Am 30. April 2026 führte die Integrative Sekundarschule (ISS) Meggen ihren traditionellen Frühlingsball im Gemeindesaal durch. Der Anlass ist längst ein fester Bestandteil der Schulkultur und für viele ein Höhepunkt des Schuljahres. Entsprechend gross war die Vorfreude: 108 Schülerinnen und Schüler hatten sich während Wochen auf den festlichen Abend vorbereitet.

Elegante Kleidung, der Gang über den roten Teppich, ein stilvoll geschmückter Gemeindesaal mit Sirupbar, mitreisende Musik, einstudierte Stufentänze und die Fotowand mit Erinnerungsfotos machten den diesjährigen Frühlingsball zu einem besonderen Erlebnis.

Auftritt wie in Hollywood

Um 18 Uhr versammelten sich die Lehrpersonen zum Briefing im Gemeindehaus. Der rote Teppich war ausgerollt, die Kordeln montiert, die Fotografien bereit. Wenig später traf der Korso mit den Schülerinnen und Schülern ein: Ein Sportwagen, eine gemeinsam finanzierte Limousine und sogar ein Oldtimer-Mofa sorgten für einen eindrucksvollen Auftakt ganz im Zeichen des Motos «Hollywood».

Bei angenehmen Frühlingstemperaturen wartete die Schulgemeinschaft vor dem Gemeindehaus und begrüßte jede

Schülerin, jeden Schüler und jede Gruppe mit herzlichem Applaus.

Im Rausch der Musik

Eröffnet wurde der Ball von den Klassenvertreterinnen und Klassenvertretern des Schülerinnen- und Schülerrats mit einem Wiener Walzer. Schon bald suchten sich die Jugendlichen neue Tanzpartnerinnen und Tanzpartner, und der ganze Saal war in Bewegung.

Der Anlass ist längst ein fester Bestandteil der Schulkultur und für viele ein Höhepunkt des Schuljahres.

Auffallend war dieses Jahr die besonders familiäre und positive Stimmung innerhalb der Schulgemeinschaft. Schülerinnen und Schüler aller drei Stufen gingen aufeinander zu, tanzten gemeinsam und sorgten dafür, dass niemand aussen vor blieb. Auch die Lehrpersonen liessen sich von der Begeisterung anstecken.

Stufentänze als gemeinsames Werk

Ein weiterer Höhepunkt des Abends waren die Stufentänze. Von der 1. bis zur 3. ISS studierten die Schülerinnen und Schüler eigene Choreografien ein, die sie auf der Bühne zu selbst geschnit-

tener Musik präsentierten. Besonders eindrücklich waren die Professionalität der Darbietungen und die abgestimmten Kostüme.

Die Jugendlichen arbeiteten während Wochen an ihren Auftritten, probierten Schritte aus, übten gemeinsam, unterstützten sich gegenseitig und entwickelten so ein beeindruckendes Gemeinschaftsprodukt.

Ein gelungener Abschluss

Später ehrten die Mitglieder des Schülerinnen- und Schülerrats die Ballköniginnen und Ballkönige der einzelnen Stufen. Danach wurde nochmals ausgelassen getanzt, bevor um 21.30 Uhr der letzte Tanz angekündigt wurde.

Während die 1. und 2. ISS den Heimweg antraten, räumte die 3. ISS gemeinsam mit ihren Lehrpersonen auf. Zum Abschluss wartete im Lehrpersonenzimmer noch eine besondere Überraschung: ein Dankesbrief der Schülerinnen und Schüler, unterzeichnet von allen Jugendlichen.

Pascal Vogel
Schulleiter ISS Meggen

Lernlandschaften

Unser Schulhaus wird zur Gemeinde «RUDI»

Vor den Osterferien geschah etwas Besonderes: Während drei Wochen verwandelte sich das Schulhaus der 3. und 4. Klassen in eine lebendige Lernlandschaft – in eine Gemeinde, in der die Kinder Alltag, Wirtschaft und Gemeinschaft selbst erleben konnten. Emma, Enya und Zoë berichten, wie «RUDI» aufgebaut war und wie sie diese Schulzeit erlebt haben.

Eine Woche vor den Ferien fiel der normale Stundenplan weg: Keine klassischen Arbeitsblätter, keine Tests, stattdessen ein gemeinsames Projekt. Aus Klassenzimmern wurden Betriebe, Institutionen und Orte des Zusammenlebens. Nach der Vorbereitungsphase bestand die Gemeinde aus den folgenden neun Geschäften: Bistro, Forscherclub, Bank / Presse, Bibliothek / Ludothek / Kino (BiLuKi), Schule, Post / Papeterie, Bewegungszentrum, Textilatelier und Fun Factory.

Aus jedem dieser Geschäfte wählten die Kinder je eine Vertreterin oder einen Vertreter in den Gemeinderat. Dieser gab der neuen Gemeinschaft



Lenik, Paula, Elinor und Moritz im Bistro.

den Namen «RUDI» – «Richtig, Unglaublich, Dazu, Intelligent». Die Eröffnung der Gemeinde übernahm unsere Verwaltungsratspräsidentin, Schulleiterin Frau Marti.

Nun kam der Alltag in der Gemeinde: Jeden Tag war die Klasse halb im Betrieb und halb in der Gemeinde unterwegs: Die eine Hälfte arbeitete im eigenen Geschäft, die andere gab ihren Lohn aus. Die Möglichkeiten, Geld auszugeben, waren vielfältig: Waffeln



Hannah, Leonora und Ana-Sofia beim Klavierunterricht.

im Bistro kaufen, Experimente im Forscherclub durchführen, Sprachkurse besuchen, im Textilatelier kreativ werden, im Bewegungszentrum Sportangebote nutzen oder in der Fun Factory oder im BiLuKi Spiele kennenlernen.

Schon nach der ersten Woche zeigte eine Auswertung der Bank: Viele Betriebe waren bankrott. Das war ein wichtiger Lernmoment – die Kinder passten ihre Angebote an, verbesserten ihr Geschäftsmodell und konnten am Ende Gewinne erzielen.



Laura, Joris und Julia in der Post und Papeterie.

Nach der Lernumgebung waren die Rückmeldungen vielfältig und positiv. Viele schätzten das Arbeiten mit den Händen und das praktische Lernen. Anderen gefiel der Austausch, der Spass und die Einblicke in das Wirtschafts- und Gemeinschaftsleben. Eindrücklich waren die Aha-Erlebnisse rund ums Geld: Bei vielen Kindern war das Portemonnaie bereits am zweiten Tag leer – und wer etwas kaufen wollte, musste zuerst wieder arbeiten. So lernte man, Verantwortung zu übernehmen und Budgets zu planen. Gleichzeitig wurde das Zusammensein, die Kooperation und kreatives Problemlösen geübt.

Wir blicken auf drei lehrreiche und bereichernde Wochen zurück – Wochen voller Leben, Lernen, Leisten und Lachen. «RUDI» hat gezeigt: Wenn Kinder die Rolle von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmerinnen und Unternehmern oder Mitarbeitenden übernehmen dürfen, lernen sie nicht nur Fakten, sondern vor allem wichtige Fähigkeiten fürs Leben.

Emma, Enya und Zoë
3./4. Klasse



Schülerinnen- und Schülerpartizipation

Viele Gute Taten

Im Rahmen der Schülerinnen- und Schülerpartizipation an der Schule Meggen wurden alle Klassen im aktuellen Schuljahr zur Aktion «Gute Tat» aufgerufen. Dahinter steht mehr als ein einmaliges Projekt. Es ist eine Einladung, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsgefühl und Gemeinschaftssinn im Alltag zu verankern.

Jede Klasse gestaltet ihre «Gute Tat» eigenständig – entweder als einzelne grössere Aktion oder als Reihe kleiner, alltagsnaher Taten. Die Vielfalt der umgesetzten «Guten Taten» zeigt

eindrücklich, wie breit Engagement im Schulalltag gelebt werden kann. So machten es sich zum Beispiel einige Klassen zur Aufgabe, einander oder ihren Mitmenschen im Alltag kleine Freuden zu bereiten, zu helfen und zu unterstützen.

Es wurde gemeinsam gespielt, gelacht, gesungen und Geschichten gehört. Kreativität und Gemeinschaft standen beim Basteln füreinander oder miteinander im Mittelpunkt. Dabei entstanden nicht nur schöne Dekorationen und Karten, sondern auch wert-

volle Begegnungen und Momente des Miteinanders. Einige Klassen sammelten zudem Geld für soziale Projekte und erlebten, wie kleine Beträge in der Summe Grosses bewirken können. Und nicht zuletzt wurde für andere gebacken und bei gemeinsamen Zünis das Miteinander gestärkt – als genussvoller Ausdruck von Wertschätzung und Zugehörigkeit.

Isabelle Hänsli
Klassenlehrperson

Kinder- & Jugendarbeit Meggen

Meggen spielt

Am Samstag, 9. Mai 2026, fand rund um die Räumlichkeiten der Kinder- und Jugendarbeit bereits zum dritten Mal das beliebte «Meggen spielt» statt. Über 250 Besucherinnen und Besucher kamen vorbei und verbrachten gemeinsam einen abwechslungsreichen und spielerischen Tag.

Begleitet wurde das Programm von einer Band mit Schülerinnen und Schülern, die einmal mehr einen grandiosen Auftritt hinlegte. Mit viel Coolness, musikalischem Können und einer grossen Portion Selbstbewusstsein überzeugten die jungen Meggerinnen und Megger das Publikum. Ein grosses Dankeschön geht an die Musiklehrpersonen sowie an die Künstlerinnen und Künstler.

Doch auch abseits der Bühne gab es viel zu erleben: Dank des grossartigen Engagements der Jungwacht, der Pfadi, des Blaurings, der Ludothek, der reformierten Kirche, des Gamerspoint sowie der Kinder- und Jugendarbeit wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Action gab es beim Pull Rodeo und auf der



Spiel, Bewegung und Begegnung standen im Mittelpunkt.

Hüpfburg. Wer Lust auf Teamwork und Bewegung hatte, konnte sich beim Geländegame austoben oder mit kleinen Fahrzeugen herumfahren. Kreativ wurde es beim Basteln, Specksteinschleifen und Kinderschminken. Beim Gamerspoint konnten die Besuchenden zudem in verschiedene Spielwelten eintauchen.

Natürlich durfte auch das gemütliche Beisammensein nicht fehlen: Mit Hotdogs, einem feinen Kuchenbuffet und

erfrischenden Getränken war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Anlass «Meggen spielt» war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wertvoll gemeinschaftliche Begegnungen sind. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfenden und Mitwirkenden, die mit viel Einsatz und Herz zu diesem gelungenen Tag beigetragen haben.

Cindy Kronenberg
Leiterin Kinder- und Jugendarbeit

Aktuelles

Der Jugendtreff am Freitagabend wird regelmässig von 40 bis 55 Jugendlichen bis 22.30 Uhr besucht. Oft herrscht eine tolle Stimmung: Es wird gemeinsam gekocht, gebacken, gechillt oder gespielt.

Bei den Kinderangeboten nehmen derzeit etwas weniger Kinder teil, die Stimmung ist jedoch sehr gut, fröhlich und lebendig.

In den Sommerferien stehen wieder das Jugendtrefflager sowie die Sommerferienaktivitäten auf dem Programm. Geplant sind unter anderem gemeinsames Baden, Chillen, Zelten, ein Ausflug auf den Sattel-Hochstuckli, Kino, Minigolf und vieles mehr.

Jugendtrefflager
Region Sempachersee

Wann: Mo, 03.-Fr, 07. August 2026
Was: Baden, Chillen mit Freunden, Pedalofahren, Minigolf, Spass, selbst kochen & vieles mehr

Wie: Schlafen im Zelt
Kosten: 290 Fr.

KINDER- UND JUGENDARBEIT MEGGEN

ab 6 Ps. bis 3. Oberstufe Meggen

Sommerferien Aktivitäten

Mi, 12.08.26, 10.00-14.30 Uhr, 8-16 Jahre | kostenlos
Baseball & Badi Meggen

Mi, 12.08.26, 16.00-18.30 Uhr, 6-16 Jahre | 2 Fr.
Kino im Träff

Do, 13.08.26, 9.00-17.00, 7-16 Jahre | 40 Fr.
Rodeln, Hüpfen & Wandern Sattel Hochstuckli

Fr, 14.08.25, 10.00-13.30 Uhr, 9-16 Jahre | 10 Fr.
Minigolf spielen in Luzern

Anmeldung unter jam.ch
bis am 07.07.2026

KINDER- UND JUGENDARBEIT MEGGEN

Informationen sowie die Anmelde-möglichkeiten sind unter jam.ch zu finden.



Erwachsene an der Musikschule

Musizieren an der Musikschule – auch für Erwachsene und Familien

Die Musikschule Meggen ist nicht nur ein Ort für Kinder und Jugendliche. Auch Erwachsene nutzen das Angebot, entwickeln ihr musikalisches Können weiter und erleben das gemeinsame Musizieren als wertvollen Ausgleich zum Alltag. Besonders schön wird dies, wenn Musik sogar zu einem verbindenden Element in der Familie wird.

In einer Zeit, die oft von Hektik und Terminen geprägt ist, setzen viele Erwachsene in unserer Gemeinde bewusst einen Gegenpol und nehmen sich Zeit für die Musik. So kennt auch die Musikschule Meggen keine Altersgrenze: Zahlreiche erwachsene Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Angebote. Einer von ihnen ist Roland Stucki. Seit seiner Kindergartenzeit

spielt er Cello. «Der Unterricht an der Musikschule Meggen – zuerst bei Monika Haselbach, heute bei Jonas Willmann – ist für mich ein wohltuender Ausgleich zum Berufsalltag», sagt er. Besonders schätzt er die Flexibilität der Abonnemente für Erwachsene. «Es bleibt nicht immer gleich viel Zeit zum Üben. Trotzdem konnte ich in den vergangenen Jahren stark von meinen Lehrpersonen profitieren und ein schönes Repertoire aufbauen.»

Auch Roland Stuckis Töchter Emilia (17, Querflöte) und Elena (15, Klavier) besuchen seit der zweiten Klasse den Unterricht an der Musikschule Meggen. Dank der unterschiedlichen Instrumente kann die Familie in verschiedenen Besetzungen zusammenspielen – und war damit auch schon an

mehreren Veranstaltungen der Musikschule zu hören.

Vor Publikum aufzutreten, ist eine besondere Herausforderung, der sich viele Menschen nicht freiwillig stellen. Umso erfreulicher ist es, dass auch erwachsene Schülerinnen und Schüler wie Roland Stucki regelmässig bereit sind, an Konzerten mitzuwirken. Sie zeigen eindrücklich, dass lebenslanges Lernen eine Stärke ist. Denn oft meinen Kinder, fortgeschrittene Musikerinnen und Musiker müssten gar nicht mehr üben. Das Gegenteil ist der Fall: Je höher das Niveau, desto grösser ist in der Regel auch der Übungsaufwand.

Christa Vogt
Leiterin Musikschule

Elementare Musikerziehung

Elementare Musikerziehung: ein Fundament fürs Leben

Die Elementare Musikerziehung (EME) vermittelt weit mehr als erste musikalische Erfahrungen. Sie verbindet Musik, Bewegung und Wahrnehmung und schafft damit eine wichtige Grundlage für die persönliche, kreative und musikalische Entwicklung von Kindern – und darüber hinaus.

Bereits 1970 wurde mit der Gründung der Musikschule neben dem Instrumentalunterricht auch die Förderung von Körperbewusstsein, Bewegung und Wahrnehmung verankert. Ab dem Schuljahr 1970/71 wurde die damalige «Ballett-Schule» eingeführt. Vermutlich war die Musikschule Meggen damit die erste Musikschule im Kanton Luzern, die Tanzunterricht als Ergänzung zum Instrumentalunterricht anbot. Ziel war es, Haltung, Atmung und ein ganzheitliches Körperbewusstsein zu fördern. Die Elementare Musik-

erziehung ist dabei weder eine Alternative noch ein Ersatz für traditionellen Tanzunterricht, sondern eine wichtige Grundlage dafür.

Die EME führt Menschen ganzheitlich an Musik heran. Sie verbindet Musik mit Bewegung, Sprache und sozialem Miteinander. Dadurch werden Gehör, Rhythmusgefühl, Konzentration und Koordination geschult. Das Angebot richtet sich nicht nur an Kinder, sondern auch an Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren. Dieser niederschwellige Zugang für alle ist ein grosser Mehrwert.

Um die Chancengleichheit zu stärken, bietet die Musikschule seit den 1980er-Jahren allen Kindern der 1. Klasse kostenlosen Unterricht in «Musik und Bewegung» an. Seit 2020 gilt dies auch für die 2. Klassen.



Elementare Musikerziehung fördert das Körperbewusstsein.

Gleichzeitig wird der Unterricht laufend weiterentwickelt. Neu dazugekommen ist das Projekt «Boy Dance», das gezielt Jungen anspricht. Bereits haben sich sechs Teilnehmer angemeldet – ein erfreuliches Zeichen für die Weiterentwicklung dieses Angebots.

Christa Vogt
Leiterin Musikschule

Steinway-Flügel

Ein erster Höreindruck des neuen Steinway-Flügels



Florentin Schlichting spielt auf dem Steinway-Flügel in der Aula.

Da nicht alle Interessierten an der Flügeleinweihung vom 24. Juni teilnehmen konnten, hat die Musikschule Meggen gemeinsam mit der Fotografin und Filmerin Eveline Birrer ein Video mit einem Klavierschüler der Musikschule produziert. Florentin Schlichting erklärte sich bereit, eines seiner Lieblingsstücke aufzunehmen. Das Video ist auf der Website der Musikschule Meggen aufgeschaltet und lädt zum Hören und Geniessen ein (siehe QR-Code links).

Christa Vogt
Leiterin Musikschule



Sandra Strotz und Monika Peer.

25 Jahre: Sandra Strotz Mitarbeiterin Bibliothek / Leiterin Schulbibliothek

Seit 25 Jahren ist Sandra Strotz für die Gemeinde Meggen tätig. Gemeinsam mit ihrem Ehemann sorgte sie während vieler Jahre als Hauswartin im Schulhaus Zentral 1 und 2 für einen reibungslosen Betrieb und übernahm parallel die Raumpflege im Kindergarten Lerchenbühl. Mit ihrer zuverlässigen und herzlichen Art war sie für viele Kinder, Lehrpersonen und Mitarbeitende eine geschätzte Ansprechpartnerin.

2019 schlug Sandra ein zusätzliches Kapitel auf und brachte ihre Leidenschaft für Bücher und Menschen in die Gemeindebibliothek ein. Seit Januar 2025 leitet sie zudem die Schulbibliothek. Besonders am Herzen liegen ihr die Kinder und Jugendlichen. Mit viel Kreativität und Herzblut organisiert sie Anlässe, die Freude am Lesen wecken. Wir danken Sandra Strotz herzlich für ihren langjährigen Einsatz, ihre Ideen und ihre Begeisterung.

15 Jahre: Monika Peer Leiterin Bibliothek

Seit Mitte Juni 2011 leitet Monika Peer die Bibliothek/Artothek Meggen mit grossem Fachwissen, Weitsicht und viel Herzblut. Kurz nachdem die Bibliothek 2010 ihre neuen Räumlichkeiten bezogen und den Beitritt zum Bibliotheksverband Luzern vollzogen hatte, übernahm sie die Verantwortung. Gemeinsam mit ihrem Team sorgt sie dafür, dass die Bibliothek ein lebendiger Ort der Begegnung und Inspiration bleibt.

Besonders geschätzt wird Monikas Fähigkeit, auf die Bedürfnisse der Leserinnen und Leser einzugehen. Oft genügt ein kurzer Besuch, und sie weiss bereits, welches Buch oder welche Hörbuchstimme Freude bereiten könnte. Mit viel Sorgfalt pflegt sie ein vielseitiges Sortiment, das sowohl aktuelle Bestseller als auch bewährte Klassiker umfasst. Ein besonderes Anliegen ist ihr zudem, Jugendliche für das Lesen zu begeistern – mit gezielten Angeboten, kreativen Veranstaltungen und einem offenen Ohr für ihre Interessen.

Wir gratulieren Monika Peer herzlich zu ihrem Dienstjubiläum und danken ihr für ihr Fachwissen, ihre Herzlichkeit und ihren prägenden Beitrag zu einer lebendigen und vielseitigen Bibliothek.

Claudia Emmenegger
Leiterin Jugend/Sport/Vereine/Kultur

Pension: Beatrice Müller-Neuber, Leiterin Gemeinderatssekretariat

Nach fast 15 Jahren engagierter Tätigkeit für die Gemeinde Meggen ist Bea Müller-Neuber Mitte Mai 2026 in den vorzeitigen und wohlverdienten Ruhestand getreten.

Seit November 2011 war sie als Assistentin des Gemeindeschreibers tätig. Mit viel Herzblut und grossem Engagement organisierte und koordinierte sie zahlreiche Gemeindeanlässe, bereitete Gemeinderatssitzungen vor und nach und war für die Bevölkerung eine freundliche und kompetente Ansprechperson. Den Be-

reich Todesfälle und Bestattungen betreute sie mit grosser Sorgfalt. Für ihren langjährigen und engagierten Einsatz, die stets konstruktive Zusammenarbeit, die wertvolle Kameradschaft sowie ihre grosse Loyalität danken wir Bea Müller-Neuber von Herzen.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden danken Bea Müller herzlich für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute und viele bereichernde Erlebnisse.

Reto Schöpfer
Gemeindeschreiber



Eintritte



Sarujan Nanthakumar
Sachbearbeiter Gemeindeganzlei
Eintritt 01.05.2026



Laura Lussy
Sachbearbeiterin Buchhaltung
Eintritt 01.06.2026



Jessica Bühlmann
Sachbearbeiterin Sekretariat
Gemeindeschulen/Musikschule
Eintritt 01.08.2026



Julia Ott
Lernende KV
Eintritt 01.08.2026



Dominik Ambauen
Lernender KV
Eintritt 01.08.2026

Personelle Veränderungen Kinder- und Jugendarbeit



Alia Uhr Charif
Mitarbeiterin Kinder- & Jugendarbeit
Eintritt 01.05.2026



Lihsia Phu
Mitarbeiterin Kinder- & Jugendarbeit
Eintritt 01.05.2026

In der Kinder- und Jugendarbeit Meggen gibt es derzeit einige personelle Veränderungen. Da Cindy Kronenberg ihr Pensum in Meggen reduziert und Salomé Eyer in den Mutterschutz geht, wurden zwei neue Stellen geschaffen.

Neu verstärken Alia Uhr Charif und Lihsia Phu das Team. Sie werden voraussichtlich vor allem am Freitagabend im Einsatz sein.

Wir freuen uns über den frischen Wind im Team und darauf, gleichzeitig bewährte Projekte weiterzuführen.

Bildungskommission

Ersatzwahl für die Bildungskommission

In der Bildungskommission Meggen kommt es zu einer personellen Veränderung: Zilia Späni-Bachmann hat ihren Rücktritt als Mitglied der Bildungskommission per 30. September 2026 eingereicht. Der Gemeinderat hat ihrem Entlassungsgesuch zugestimmt und die Ersatzwahl für den freierwerdenden Sitz angeordnet.

Die Ersatzwahl findet am Sonntag, 27. September 2026, statt. Gewählt wird ein Mitglied der Bildungskommission für den Rest der Amtsperiode 2024 bis

2028. Die Wahl erfolgt im Mehrheitswahlverfahren. Wahlvorschläge können bis spätestens Montag, 10. August 2026, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeganzlei Meggen eingereicht werden. Geht nur ein gültiger Wahlvorschlag ein, kann die vorgeschlagene Person unter Vorbehalt der Wahlgenehmigung in stiller Wahl gewählt werden.

Die Gemeinde Meggen dankt Zilia Späni-Bachmann bereits heute für ihr Engagement in der Bildungskommission.



Die aktuelle Bildungskommission (von links nach rechts): Zilia Späni-Bachmann, Judith Arnold, Claudia Senn-Marty (Präsidentin), Eveline Erni, Lukas Portmann.

Anforderungsprofil

Für das Amt als Mitglied der Bildungskommission stehen Interesse an der Schule, an gesellschaftlichen Entwicklungen und an bildungspolitischen Themen im Vordergrund. Wichtig sind zudem zeitliche Verfügbarkeit und Flexibilität: Das Amt entspricht einem Pensum von rund 10 Prozent beziehungsweise etwa 200 Arbeitsstunden pro Jahr.

Gesucht sind Personen, die Verantwortung übernehmen, sachlich und lösungsorientiert arbeiten und gerne im Team Entscheidungen vorbereiten und mittragen. Erwartet werden Kommunikationsfähigkeit, Diskretion, Integrität sowie die Bereitschaft, sich in schulische und bildungspolitische Themen einzuarbeiten und entsprechende Weiterbildungen zu besuchen. Kenntnisse des Schweizer Bildungswesens, insbesondere der Volksschule, sind von Vorteil, aber nicht zwingende Voraussetzung.

Thomas Langenegger
Fachverantwortlicher Kommunikation

Sommerferien: Angepasste Öffnungszeiten der Verwaltung



Während vier Wochen in der Sommerferienzeit (2. bis 5. Ferienwoche) bleiben Schalter und Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung von Dienstag bis Freitag jeweils am Nachmittag geschlossen.

Termine ausserhalb der regulären Öffnungszeiten können individuell vereinbart werden. Auf meggen.ch stehen viele Dienstleistungen digital zur Verfügung.

Pass/Identitätskarte

Reisedokumente regelmässig prüfen

Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Passes und Ihrer Identitätskarte regelmässig. Das Passbüro des Kantons Luzern ist für das Ausstellen von Schweizer Pässen und Identitätskarten für alle im Kanton Luzern wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer zuständig.

Die Ausweise sind rechtzeitig zu beantragen, rund vier Wochen bevor Sie die neuen Dokumente benötigen. Eine Terminreservation ist obligatorisch. Um längere Wartezeiten und mehrmalige Anrufversuche per Telefon (041 228 59 90) zu vermeiden, wird die

Antragstellung mit Terminreservation über das Internet empfohlen: www.schweizerpass.ch

Persönliche Vorsprache beim Passbüro

Am vereinbarten Termin werden im Passbüro das biometrische Gesichtsbild, die elektronische Unterschrift und zwei Fingerabdrücke (nur für den Pass) erfasst.

Die Lieferfrist für die Zustellung der Ausweise beträgt maximal zwei Wochen (10 Arbeitstage).

Das Passbüro befindet sich am Hallwilerweg 5 in Luzern.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite: passbuero.lu.ch
> Downloads > Merkblatt Passbüro



Judith Schlumpf
Leiterin Einwohnerkontrolle

Einbürgerungen Schweizerinnen und Schweizer

Wir gratulieren den folgenden Personen zum Erwerb des Bürgerrechts der Gemeinde Meggen:

- Yannick Hagmann, Kreuzbühlweg 27
- Hans-Georg Wendler und Rosemarie Wendler, Bodenweid 6

Einbürgerungen ausländischer Staatsangehöriger

Aufgrund der Zusicherung der Einbürgerungskommission Meggen haben nachstehende Personen das Schweizer Bürgerrecht, das Luzerner Kantonsbürgerrecht sowie das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen erworben:

- Monique Linhares Maia, Neuhausstrasse 3
- Reinhild Mertes-Stumpf, Riedweg 6
- Andreea-Karina Baumgartner, Flossenmatt 20
- Daniel Krapf, Huobmattstrasse 9

Die Gemeinde gratuliert den neuen Mitbürgerinnen und dem Mitbürger und freut sich auf eine aktive Teilnahme am Gemeindeleben.

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
GB-Nr. 1021, Weihermätteliweg 4	Oskar Steffen, Luzern	Maximilian Klink, Meggen
STWE Nr. 4511, Meggenhornstrasse 19	Jasna Bourquard, Delémont	Rolf Kronenberg, Meggen
GB-Nr. 1904, Ebnetweg 1	Max Korner, Udligenswil	Peter Muff, Meggen
STWE Nr. 5145, Hobacherhöhe 7	Hermann und Ingrid Mohler, Adligenswil	Patrick und Ashveena Lenz, Meggen
GB-Nrn. 635 + 1076, Kreuzbuchstrasse 77	Meggen Immobilien AG, Meggen	SwissCasaConsult GmbH, Luzern
GB-Nr. 1043, Weidtoebelhalde 3	KlarText-AG, Meggen	Jürg Häcki, Engelberg und Jie Häcki-Xu, Meggen
GB-Nr. 1999, Klösterliallmend 2	Heinrich Scherer, Zug	Andreas Eicker und Margarita Osses de Eicker, Meggen
STWE Nr. 4961, Sonnhalde 5 ME Nrn. 50361 + 50362, Sonnhalde	Roger Matter, Eschenbach Dominik Ziswiler, Ganterschwil	GOLDBAEK SPORT GmbH, Luzern
GB-Nr. 1936, Obergrubenweg 8 ME Nrn. 50589 + 50590, Obergrubenweg	Philipp und Natalie Müller, Meggen	Christoph Harler und Lizeth Garzon Patiño, Meggen
GB-Nr. 1251, Arnikaweg 3 + GB-Nr. 1310, Arnikaweg	Albert Lussi, Nottwil Peter Lussi, Luzern	Patrick Schilling und Seraina Bitzi, Hägendorf
GB-Nrn. 1078 + 1080, Untergrubenweg 3a	Lötscher Immobilien GmbH, Meggen	Schmid Immoinvest AG, Baar
STWE Nrn. 4244 + 4246, Lerchenbühlstrasse 22	Anton Süess, Sursee	KlarText-AG, Meggen
GB-Nr. 710, Luzernerstrasse 51	Hans Wüest, Meggen	David Eberli, Luzern
STWE Nr. 5247, Hauptstrasse 48, ME Nrn. 50724 + 50752, Schwerzi	Natascha Obermayr, Luzern, Sabine Obermayr-Adamzek, Niederlande und Rosmarie Seghizzi, Meggen	Meinrad Flüeler, Meggen

Baubewilligungen

Bauobjekt	Standort
Rückbau Kaminrohrschaft und Einbau Kaminofen	GB-Nr. 445, Kreuzbuchstrasse 102
Ersatz Stützmauer und Anpassung Parkplätze	GB-Nr. 216, Lerchenplatz 2
Neubau Wohn- und Geschäftshaus	GB-Nr. 2084, Lerchenplatz 1
Einbau Panoramafenster	GB-Nr. 1998, Klösterliallmend 1
Umnutzung Gewerbegeschoss in Wohngeschoss	GB-Nr. 650, Gotthardstrasse 41

Schlosskino Meggenhorn

Filmabende in einzigartiger Kulisse



meggenhorn.ch

Die Schlosskinotage auf Schloss Meggenhorn laden vom 19. bis 22. August 2026 zu besonderen Filmabenden in einzigartiger Kulisse ein. An vier Tagen erwartet die Besuchenden ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen. Vor der Kulisse des Schlosses geniessen die Gäste ein stimmungsvolles Open-Air-Kinoerlebnis unter freiem Himmel. Apéro-Angebote und Sirup bei der Kindervorstellung runden die Abende ab. Die Schlosskinotage versprechen unvergessliche Sommerabende für Filmfans und Kulturinteressierte.

Den Auftakt macht am **Mittwoch, 19. August**, ein Kinderkinonachmittag mit dem Film «Heidi», der Kinder wie Erwachsene gleichermaßen begeistern dürfte. Der Film besticht dabei besonders durch seine eindrücklichen, bildstarken Landschaftsaufnahmen.



Am **Donnerstag, 20. August**, steht mit «Vracht» ein besonders eindrücklicher Dokumentarfilm auf dem Programm: An Bord des Containerschiffs Panerai träumt der junge Matrose Rudmer davon, eines Tages selbst Kapitän zu werden. Der über vier Jahre gedrehte Film bietet einen seltenen Einblick in das

Leben auf einem Frachtschiff auf dem Rhein und erzählt zugleich vom Erwachsenwerden zwischen den Industriehäfen Europas. Im Anschluss findet ein moderiertes Gespräch mit den Filmschaffenden statt.



Am **Freitag, 21. August**, wird mit «Heldin» ein bewegender Spielfilm gezeigt: Floria, eine engagierte Pflegefachfrau, bewältigt den fordernden Alltag auf einer unterbesetzten chirurgischen Station mit viel Menschlichkeit – bis sie im zunehmenden Zeitdruck an ihre Grenzen gerät.



Am **Samstag, 22. August**, folgt mit «Hallo Betty» eine unterhaltsame und zugleich feinfühligere Produktion, die mit Charme und Witz vom Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt erzählt.



Demian Herguedas & Rebekka Gerber
Bereichsleitung Meggenhorn

Jubiläum

10 Jahre «Musig am See»



Estella Benedetti Band



Parkhouse

Seit zehn Jahren gehört «Musig am See» zum kulturellen Sommer in Meggen. Was 2016 als kleines, lokales Festival begann, hat sich zu einer festen Grösse im Dorfleben entwickelt – mit viel Engagement, regionalen Bands und einer ganz besonderen Atmosphäre.

Am Samstag, 4. Juli 2026, wird in Meggen zum 10. Mal gerockt, gefunkt, gebluest und gejazzt – ein feines, schönes Jubiläum, welches auch dieses Jahr zu einem stimmungsvollen Abend direkt am See einlädt.

Meggen ist auch im Kulturbereich eine sehr aktive, lebendige Gemeinde. Mit dem Festival «Musig am See» wurde im Jahre 2016 eine weitere, kleine Perle in unserem Dorf- und Kulturleben ins Leben gerufen. Nicht ein grosses Open Air macht den Anlass besonders, sondern seine Nähe: Auf der Bühne stehen Bands und Musikerinnen und Musiker mit engem Bezug zu Meggen und zur Region.

Mittlerweile rockten bereits über 40 Bands die MAS-Bühne. Ein Duo mit poetischem Sound, ein Blueser, der auch zum Gartenschlauch greift, ein Rocker, der mit der Motorsäge auf die Bühne kommt oder die Power-Bläser-Formation, die alles aus ihren Hörnern herausholt – alle Musikbegeisterten kommen auf ihre Rechnung.

Engagement hinter den Kulissen

Hinter dem Anlass steht eine engagierte Interessengemeinschaft mit unterschiedlichen Stärken. Zum Organisationskomitee gehören zwei Musiker im Nebenamt, die sich um die Bandauswahl, den guten Ton auf der Bühne und das Sponsoring kümmern. Unterstützt werden sie von einem versierten Ingenieur, der weder mit AC noch mit DC Probleme hat sowie von der Guggenmusik Glögglifrösch, die für die Gastronomie, die Helferorganisation, die Website sowie die Gestaltung von Flyern und Plakaten verantwortlich ist.

Dank an die Unterstützenden

Finanziell wird die Durchführung des «Musig am See» von Festivalpartnern, diversen Inserate-Sponsoren und vielen Gönnern unterstützt – ganz herzlichen Dank dafür! Ein grosser Dank gilt auch der Gemeinde Meggen, die den Anlass mit einem namhaften Beitrag, dem Patronat sowie mit der Unterstützung des Werkdienstes mitträgt.

Wir freuen uns auf ein tolles Musig am See 2026 mit vielen musikbegeisterten Besucherinnen und Besuchern!



musig-am-see.ch

Urs Brücker
IG Musig am See

Benzeholz

Mahtola Wittmer. HOLD

Mahtola Wittmer, 1993 in Luzern geboren, hat sich in ihrem künstlerischen Schaffen bisher mit den Themen Leistungsdruck, Optimierungszwang und gesellschaftlichen Erwartungen auseinandergesetzt. Mit ihrer neuen Ausstellung HOLD, die noch bis zum 28. Juni 2026 im Benzeholz zu sehen ist, richtet sie den Blick in eine andere Richtung: Wie sammelt sich ein Körper in einer überforderten Welt? Was hält uns, und was können wir selbst halten?

Der Titel gibt die Antwort nicht vor. HOLD kann an das Festhalten erinnern, ans Aushalten, ans Gehaltenwerden oder an einen Moment des Innehaltens. Diese Mehrdeutigkeit ist Programm. Wittmer versteht Kunst als Raum, in dem innere Zustände Gestalt annehmen können, ohne dass sie erklärt oder gelöst werden müssen.

Das Benzeholz bietet dafür einen aussergewöhnlichen Rahmen. Über drei Stockwerke entfaltet Wittmer eine sinnlich erfahrbare Situation: Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafiken und textile Objekte treffen aufeinander und auf einen eigens komponierten Sound. Der Luzerner Musiker Remo Helfenstein hat eine dreiteilige Klangstruktur entwickelt, die von Stockwerk zu Stockwerk wechselt und die Werke nicht bloss begleitet, sondern mit ihnen in

Dialog tritt. Seine Musik beeinflusst, wie lange man in einem Raum verweilt, wie man sich durch ihn bewegt und wie man die Bilder wahrnimmt.

Im Erdgeschoss beginnt die Ausstellung bei elementaren körperlichen Formen. Tropfen, Blasen, zellhafte Strukturen erscheinen in Wittmers Werkgruppen DROPS und ELEMENTS. Eine Nebelmaschine verstärkt die Atmosphäre des Fließenden und noch nicht Festgelegten. Helfensteins Sound, gewonnen aus einem zerlegten Klavier, setzt diese Stimmung des Entstehens klanglich fort.

Im ersten Obergeschoss wird es farbiger und energetischer. Lose Leinwände, Collagen und Druckgrafiken zeigen Formen, die sich überlagern, zerschnitten und neu zusammengesetzt werden. In der Serie AFTER THE SIGNAL erweitert Wittmer ihre bisher oft schwarzweisse Bildsprache hin zu leuchtenden, intensiven Farben, die man fast spüren kann und die einen beinahe überwältigen. Die fragile Balance zwischen Flow, Lust und Kontrollverlust wird hier körperlich erfahrbar.

Im Dachgeschoss schliesslich lösen sich die Formen von der Wand: Textile Skulpturen, entstanden in Zusammenarbeit mit Franziska Lauer, liegen im Raum. Sie erinnern an Muscheln

oder Embryonen, aber auch an Wärme- und Druckkissen. Wittmer bezieht sich auf die sogenannte Deep Pressure Stimulation, bei der gleichmässiger Druck beruhigend auf das Nervensystem wirkt. Diese Erfahrung überführt sie aber in eine künstlerische Form. Helfensteins Klänge werden hier konkreter und fast liedartig. Sie vollziehen damit eine Bewegung, die das ganze Haus durchzieht: vom tastenden Klavierklang im Erdgeschoss hin zu etwas, das der menschlichen Stimme und der Sprache nahekommt.

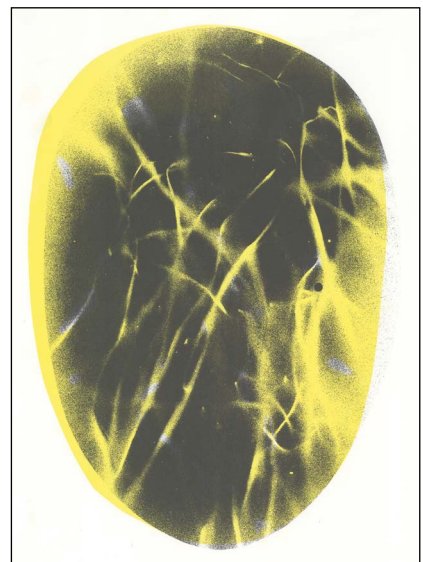
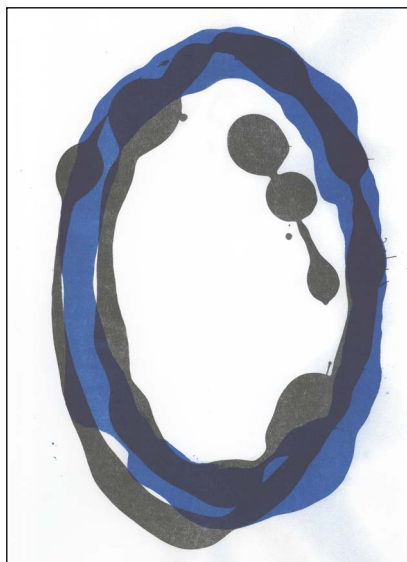
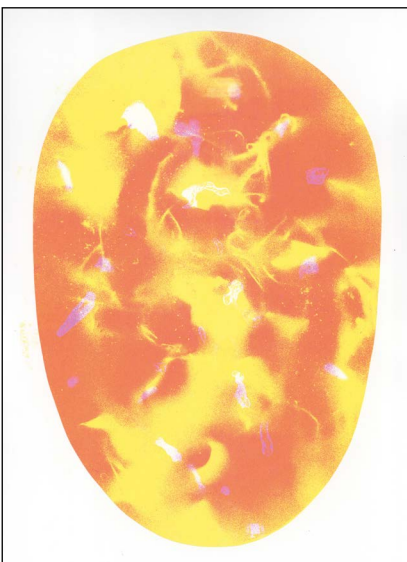
HOLD verspricht keine einfache Ruhe. Die Ausstellung zeigt, dass Sichhalten eine immer wieder neue Übung ist: im Wahrnehmen, Hören, Berühren und erneuten Heraustreten. Ein Besuch im Benzeholz lohnt sich, nicht nur zum Schauen, sondern zum Spüren.

Miriam Edmunds
Kuratorin Benzeholz

Mahtola Wittmer. HOLD
14. Mai – 28. Juni 2026

Save the Date:

Sonntag, 28. Juni 2026, 16 Uhr
Finissage und Gespräch mit
Florian Hürlimann (Kurator und
Sammlungsleiter),
Remo Helfenstein (Musiker) und
Mahtola Wittmer (Künstlerin)



Mahtola Wittmer: Aus der Serie «Core», 2025, Risographie-Druck auf Papier, 29.7 × 42cm

Freitag, 31. Juli 2026

Fröschenzunft Meggen organisiert die Bundesfeier

Am Freitag, 31. Juli 2026, lädt die Fröschenzunft Meggen in ihrem 70-Jahr-Jubiläum zur Bundesfeier im Dorfzentrum ein. Das Programm unter OK-Chef Dani Ottiger präsentiert sich vielfältig und bunt, unter anderem mit Marc Pircher im Duo, Jodlerin Flurina Plattner, bedienter Festwirtschaft im grossen Zelt und Barbetrieb mit Musikhits.

Das Festgelände im Dorfzentrum bietet nebst dem Gumpi-Schloss der Jungwacht und den Mini-Scootern auch ein grosses Festzelt mit Bedienung durch die Fröschenzunft und eine Bar. Der Eintritt ist gratis.

Fröschenzunft

Die Fröschenzunft Meggen wurde 1956 gegründet und zählt heute rund 55 Aktivmitglieder. Die Zunft ist für die Organisation der Megger Fasnacht zuständig und führt Bescherungen und Wohltätigkeiten im Frondienst durch (z.B. Erstellung Kleintiergehege Sunneziel, Bau Erlebnisspielplatz Meggenhorn, Seniorenausflug, Megger Fröschenweg). Der grösste Anlass in der Gemeinde ist der Fasnachtssonntag, welcher regelmässig von rund 2'000 Meggerinnen und Meggern besucht wird (Höhepunkte: Umzug, Risotto-Essen, Guuggenmusiken).



Flurina Plattner

Das Programm der Bundesfeier vom Freitag, 31. Juli 2026 – Freier Eintritt

Ort: Zentrum Meggen

Grosses Festzelt mit durchgehend bedienter Festwirtschaft auf dem Dorfplatz, Barbetrieb mit Musikhits, Gumpi-Schloss, Mini-Scooter und weitere Kinderattraktionen

17.00 Uhr

Fest-Beginn

17.00 – 00.30 Uhr

Speis und Trank bedient durch die Fröschenzunft im und um das Festzelt

19.00 – 24.00 Uhr

Drei Stimmungsauftritte mit Marc Pircher im Duo

20.00 Uhr

Festansprache mit Dani Ottiger und Jodlerin Flurina Plattner

00.30 Uhr

Fest-Ende im Zelt

17.00 – 01.00 Uhr

Barbetrieb mit Musikhits

Organisation:

Fröschenzunft Meggen (70-Jahr-Jubiläum)

Weitere Informationen finden Sie im beiliegenden A5-Flyer und unter www.froeschenzunft-meggen.ch.

Daniel Ottiger
OK-Chef Bundesfeier



Marc Pircher



Megger Landwirtschaftsgeschichte

Eine Eierkiste erzählt Megger Geschichte

Eine alte Transportkiste für Hühnerer hat im Frühling den Weg ins Historische Archiv Meggen gefunden. Der unscheinbare Fund führt zurück auf den Vordertannenboden – und zu einem Stück Megger Landwirtschaftsgeschichte.

Am 19. März 2026 brachte Christine Achermann, wohnhaft an der Leumattstrasse 32 in Luzern, eine archaisch anmutende Kiste ins Historische Archiv Meggen. Sie diente einst als Transportkiste für Hühnerer. Adressat war eine Hühnerfarm in Meggen. Das genaue Datum war leider nicht mehr ersichtlich.

Der unscheinbare Fund führt zurück auf den Vordertannenboden – und zu einem Stück Megger Landwirtschaftsgeschichte.

Spurensuche führt zum Tannenboden
Bei genauer Betrachtung stellte sich heraus, dass die Eierkiste zu einem Stück Megger Landwirtschaftsgeschichte führt. Die Recherchen führten zur Familie Sigrist-Camenzind vom Tannenboden. Wirtschaftlich gesehen zeigt die Eierproduktion der 1950er- und 1960er-Jahre, wie landwirtschaftliche Betriebe damals zusätzliche Erwerbsquellen suchten. Eier bildeten schon damals einen wichtigen Bestandteil der Esskultur, schliesslich wurden Wähen, Kuchen und Torten weitgehend selbst gebacken. Und was die gesellschaftliche Bedeutung anbelangt, so ist der Name «Eier-Sigrist» noch heute ein Begriff in Meggen, vor allem in der älteren Generation.

Zwischen 1946 und 1962 wurde der Hof auf dem Vordertannenboden von der Familie Sigrist-Camenzind und deren acht Kindern bewohnt und bewirtschaftet. Die Lebensgrundlage der Familie bestand zunächst aus der Milchwirtschaft. Allerdings war das bei Weitem

nicht ausreichend. Deshalb verfiel man auf die Idee mit der Geflügelwirtschaft.

Nebst Legehennen versuchte man es mit der Eierausbütung im Brutschrank sowie mit der Aufzucht von Masthähnchen. Es zeigte sich jedoch, dass am Ende nur die Eierwirtschaft und die Verwertung zu Suppenhühnern wirtschaftlich genug waren. Insgesamt wurden auf dem Vordertannenboden 300 bis 400 Legehennen gehalten.

Die Eierlieferungen gingen an Privatkundinnen und Privatkunden sowie an Geschäfte. In erster Linie waren Eier oder Suppenhühner für die lokale Kundschaft gedacht. Die Eier wurden in der Regel direkt vom Hof Tannenboden geholt und bar bezahlt. Beliefert wurden aber auch das Restaurant Sonnegg und das Lebensmittelgeschäft Volg.

Eine besonders anschauliche Erinnerung stammt von Roman Sigrist, einem Sohn der Familie Sigrist-Camenzind. In den 1960er-Jahren brachte er die Eier jeweils einer Frau Mägeli an der Brunthalde in Luzern. Dafür erhielt er ein «Guetsli» als Trinkgeld. Zum Transport verwendete er eine Eierkiste aus Fichtenholz, die nicht besonders schwer war, aber etwa dreissig Ei-

er sicher mit dem Velo an den Bestimmungsort brachte.

Die Eierkiste, die an der Leumattstrasse 32 entdeckt wurde, ist hingegen mit der Post verschickt worden. Darauf weist ein «Fragile»-Aufkleber hin. Sie zeigt damit auch, wie die damaligen Lieferwege funktionierten: direkt vom Hof, mit dem Velo oder per Post – zu Privatkundschaft, Restaurants und Geschäften in Meggen und der näheren Umgebung.

Auf alten Aufnahmen des Vordertannenbodens sind drei unterschiedlich grosse Hühnerställe zu erkennen: links und rechts die grösseren Ställe und vorne, nahe bei der Strassenkreuzung, noch ein kleinerer. Diese Gebäude mussten später einem Neubau weichen und wurden 1971 abgerissen.

Geblieben sind Erinnerungen, Bilder, Karten – und nun auch diese Eierkiste. Sie ist mehr als ein altes Transportgefäss. Sie erzählt von einem Hof, einer Familie, der Landwirtschaft der Nachkriegszeit und einer Zeit, in der Eier noch direkt beim Bauernhof gekauft oder mit dem Velo ausgeliefert wurden.

Hannes Stöckli
Archivar



Die ominöse Eierkiste im Historischen Archiv Meggen.

Rückblick auf die Bibliotheksveranstaltungen



Barbara Balthasar



Manuela Hofstätter



Einige BookSelfies

Oster-Buchstart für die kleinen Bibliothek-Fans

Mit viel Freude und Begeisterung durften wir beim Oster-Buchstart gemeinsam mit Leseanimatorin Barbara Balthasar in fröhliche Frühlingsgeschichten eintauchen. Die Kinder hörten, lachten, sangen und entdeckten mit Begeisterung kleine Osterüberraschungen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Buchstart-Abenteuer mit unseren kleinsten Leserinnen und Lesern!

Lesefieber mit Manuela Hofstätter

Der «Lesefieber»-Funke sprang von der ersten Minute an über. Mit viel Ausdruck und feinem Gespür für Stimmungen erzählte Manuela Hofstätter aus ausgewählten Passagen, die neugierig machten – von berührend bis spannend, von nachdenklich bis humorvoll.

Man spürte, dass viele der Anwesenden echte «Lesefieber»-Momente erlebten: dieses Kribbeln, wenn man ein Buch unbedingt lesen möchte. Immer wieder wurde gelacht, zustimmend genickt oder einfach still gelauscht. Die Buchpräsentationen mit Manuela Hofstätter haben einmal mehr gezeigt, wie kraftvoll Worte sein können – und wie ansteckend echte Begeisterung für Bücher ist.

BookSelfie-Aktion für und von Megger Kindern

Bis Ende April konnten Schülerinnen und Schüler an unserer kreativen BookSelfie-Aktion teilnehmen. Insgesamt 91 beeindruckende BookSelfies wurden eingereicht, die nun in der Schulbibliothek ausgestellt sind.

Für die Aktion wurden originelle Selfies benötigt, bei denen Bücher als Requisiten dienten. Die Herausforderung bestand darin, sich mit dem Buchcover in Szene zu setzen, ohne das eigene Gesicht zu zeigen. Titel und Umschlag sollten gut erkennbar bleiben. Die Preisverleihung fand am 10. Juni in der Aula Hofmatt statt.

Monika Peer
Leiterin Bibliothek

Vorschau: Auf den Spuren alter Schweizer Sagen

Die Bibliothek wird zum Ort des Eintauchens und Staunens, denn eine Veranstaltung steht ganz im Zeichen der «Schweizer Sagen und Geschichten». Erzählt werden die Geschichten von mutigen Helden, rätselhaften Gestalten und sagenumwobenen Orten von Sandra Deck, Maria Marghitola, Barbara Detmer und Nadia Haller. Dabei wird eine dichte Atmosphäre entstehen, die die Zuhörenden in vergangene Zeiten entführt und die alten Geschichten und Sagen neu erlebbar macht. Untermalt werden die Erzählungen von fein abgestimmter Musik, die die Emotionen der Geschichten verstärkt und die Fantasie zusätzlich beflügelt.

Freitag, 28. August, 19 Uhr in der Bibliothek. Mit anschliessendem Apéro. Anmeldungen sind erwünscht.

Neuheiten in der Bibliothek der Gemeinde Meggen

Neue Bücher

Brand, Christine	Vermisst
Connelly, Michael	Der Lincoln Lawyer hinter Gittern
Disher, Garry	Zuflucht
Elsberg, Marc	Eden – Wenn das Sterben beginnt
Fassbender, Daniel	Heaven's Gate
Filipenko, Saša	Die Elefanten
Fölck, Romy	Fünf Fremde
Förg, Nicola	Schroffe Klippen
Geschke, Linus	Das Camp
Grund, Maria	Krakenkind
Hinrichs, Anette	Das fremde Gesicht
Hoersch, Judith	Niemands Töchter
Inusa, Manuela	Leuchtturmtänze
Leiber, Svenja	Nelka
Lorentz, Iny	Helena
Mansour, Monika	Die Wahrheit ruht im Sempachersee
Marklund, Liza	Das kalte Moor
Musso, Guillaume	Die fremde Frau
Oetker, Alexander	Strandgut
Strobel, Arno	Ungelöst
Suter, Martin	Können Sie mich sehen?

Lesefieber Büchervorschläge

Brandt, Leo	Das Gehöft
Caplin, Julie	Ein Zuhause im Frühling
Casparis, Dina	Die dunkle Seite der Schokolade
Früh, Katja	Vielleicht ist es Liebe
Gahlow, Lara M.	Vorwiegend festkochend
Gardi, Tomer	Lieferrn
Ledniowska, Malwina	Keine Sorge alles gut
Meyer, Benedikt	Alberts Tour
Van der Linden, Sophie	Im Licht der Lofoten
Storey, Rosie	Alle lieben Dandelion, aber sie ist tot

Neue Hörbücher

Brand, Christine	Todesstreich
Klüpfel, Volker	Mord ist die beste Beseitigung
Martin, Pierre	Madame le Commissaire und die tödliche Rallye
Nola, Fabio	Commissario Gaetano und das letzte Abendmahl
Strobel, Arno	Ungelöst

DVD

22 Bahnen
Der Medicus 2
Rückkehr nach Ithaka
Dann passiert das Leben
Therapie für Wikinger
Die My Love
Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke
Der Held vom Bahnhof Friedrichstrasse

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag, Freitag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, Samstag	09.30 – 12.00 Uhr

Während der Sommerferien

Dienstag, Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.30 – 12.00 Uhr
Am Samstag, 1. August, und am Samstag, 15. August, bleibt die Bibliothek geschlossen	

Bibliothek/Artothek

Hauptstrasse 50, Meggen
Tel. 041 377 51 80 | www.meggen.ch | www.bvl.ch

Mit der App biblio.ch verschaffen Sie sich einen modernen, komfortablen und sicheren Zugang zur Bibliothek. Die intuitive App für iOS und Android erlaubt das Suchen, Reservieren und Verlängern der Ausleihfristen von Medien sowie das Erstellen und Verwalten der eigenen Merklisten mit dem Smartphone. Zudem haben Sie den Bibliotheksausweis immer zur Hand. Download im App Store.

Belletristik – Empfehlungen des Bibliotheksteams



Monika Peer

Niemandes Töchter
von Judith Hoersch

Alma ist Niemandes Tochter. Sie wächst in den Achtzigerjahren in der Eifel auf, doch das kluge und neugierige Mädchen fühlt sich fremd in seiner Familie. Denn um seine Herkunft wird geschwiegen. Zu einer anderen Zeit, an einem anderen Ort vermisst noch eine Frau ihre Mutter schmerzlich: Isabell, die 2019 in Berlin lebt. Diese Leerstelle hat ihre Vergangenheit geprägt und beeinflusst noch immer ihre Gegenwart, ihr Fühlen und Denken und ihr eigenes Familienleben. Als sich Almas und Isabells Wege auf schicksalshafte Weise kreuzen, entfaltet sich zwischen Polaroids und verlorenen Träumen eine gemeinsame Geschichte.



Irène Frey-Häusler

Die Briefträgerin
von Francesca Giannone

Als Anna und Carlo 1934 frisch vermählt mit dem Bus aus dem Norden im kleinen Dorf Lizzanello im Süden Italiens eintreffen, freut sich Carlo, endlich zurück in seiner Heimat zu sein. Doch Anna denkt darüber nach, was für ein Leben sie als Norditalienerin in dem kleinen Ort erwartet, in dem ganz eigene Gesetze herrschen. Allen Widerständen zum Trotz geht Anna mutig und entschlossen ihren eigenen Weg und bringt als erste Briefträgerin frischen Wind nach Lizzanello. Über zwanzig Jahre lang, erst zu Fuss, dann mit dem Fahrrad, trägt sie die Post aus: Ansichtskarten von Emigranten, Briefe von Soldaten an der Front, Mitteilungen von heimlichen Liebhabern. Irgendwann fragt sie sich, wie lange sie ihre eigenen Gefühle verbergen kann, die sie seit Jahren für den Bruder ihres Ehemanns empfindet.



Andrea Däschler

Keine Sorge alles gut
von Malwina Ledniowska

Zwischen Pflichtgefühl und der notwendigen Abgrenzung stösst die Pflegefachfrau Romi Weber an ihre Grenzen. In einer dramatischen Nachtschicht kämpft sie trotz völliger Erschöpfung und mangelnder Unterstützung um das Wohl ihrer Patienten. Dieser fesselnde Roman gibt all jenen eine Stimme, die sich täglich um das Wohl von Patientinnen und Patienten kümmern. Ein tiefgründiges und spannendes Leseerlebnis.



Sandra Strotz

Herr Wälti und das fette Alphorn
von Marcel Huwyler

Taxifahrer und Hobbydetektiv Herr Wälti will gemeinsam mit seiner Kollegin Evita Mosimann die Unschuld von Eviatas Freund Fabio beweisen, der des Mordes an einem Antiquitätenhändler beschuldigt wird. Die Tatwaffe: eine gefälschte Gandhi-Schneekugel. Mit Unterstützung der Tochter des Opfers stossen sie auf eine Verschwörung aus Zeiten des Kalten Kriegs. Als Fabio im Gefängnis angegriffen wird, wird der Fall zum Wettlauf gegen die Zeit – und Wälti muss nebenbei auch noch private Turbulenzen meistern.

Artothek

Teo Petruzzi – Bauplan der Störung

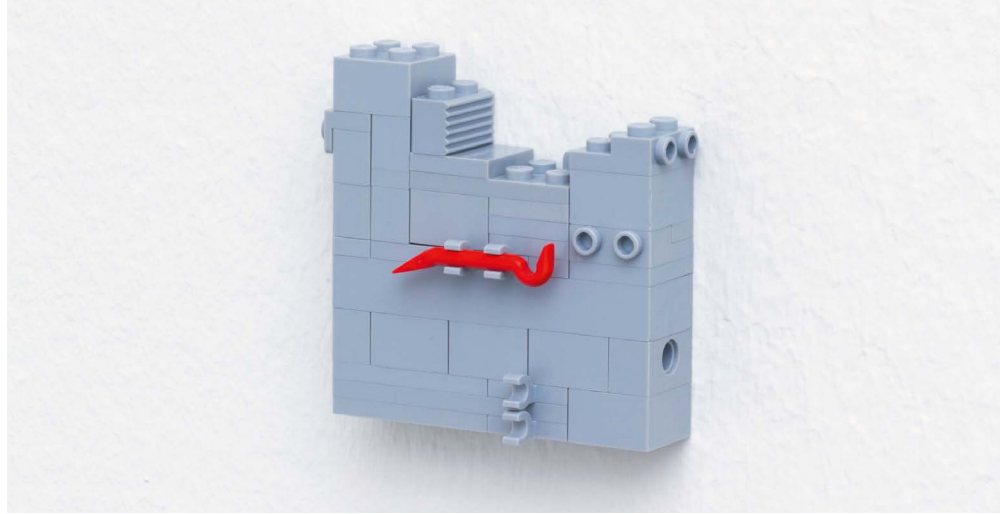
In der Artothek der Gemeinde Meggen ist mit «A plan for major supply chain disruption» ein Werk von Teo Petruzzi ausgestellt. Mit Legosteinen, Witz und Kapitalismuskritik zerlegt Teo Petruzzi die Bausteine jener Welt, die sich gerne als naturgegeben ausgibt.

Was ist ein Plan? Eine Anleitung, ein Versprechen, eine Kontrolle über die Zukunft. Und was ist eine Störung? Ein Unfall, ein Streik, ein fehlendes Teil, ein Stein, der nicht passt. «A plan for major supply chain disruption» klingt wie ein Dokument aus einem Krisenstab: trocken, effizient, global. Doch bei Petruzzi wird aus der Sprache der Logistik ein Spiel mit Systemfehlern. Die Welt erscheint nicht als organisches Ganzes, sondern als Modell: gebaut, zusammengesetzt, genormt – und darum auch wieder zerlegbar.

Die Bausteine der Welt

Teo Petruzzi, geboren am 1. Januar 1994, lebt und arbeitet in Bern – Letzteres vor allem in den Bereichen Video, Installation und Performance. 2024 wurde Teo von der Kunstgesellschaft Luzern mit dem Ausstellungspreis «Solo» ausgezeichnet. Bei der Einzelausstellung während der «zentral! XL» 2025 im Kunstmuseum Luzern zeigte Petruzzi die Videoinstallation «Der sichere Hafen»: eine humoristisch-kritische Auseinandersetzung mit der Schweizerischen Nationalbank aus der Perspektive einer WC-Schüssel.

Bekannt wurde Petruzzi auch mit Arbeiten aus Lego, jenem Spielzeug, das Kinderzimmer, Fantasie und Weltkonzern zugleich ist. Lego verspricht Ordnung: Jeder Stein hat seine Form, jede Form ihren Platz, jedes Teilchen seine Funktion. Doch gerade darin liegt die politische Sprengkraft. Was sich so unschuldig zusammenbauen lässt, erzählt auch von Erdöl, Produktion, Warenketten, Markenmacht und einem atomistischen Denken, das die Welt in individuelle, flexible wie modulare Einheiten zerlegt.



«A plan for major supply chain disruption» von Teo Petruzzi.

Everything can be undone

In diesem Sinn ist «A plan for major supply chain disruption» kein Katastrophenbild, sondern ein Denkmotiv. Petruzzis Arbeit erinnert daran, dass soziale Normen keine Naturgesetze sind. Sie wurden konstruiert. Also können sie dekonstruiert werden. Vielleicht beginnt Veränderung genau dort: bei einem kleinen Stein, der aus dem Raster fällt.

Vom 21. August bis 11. Oktober 2026 stellt Teo Petruzzi im Benzeholz – Raum für zeitgenössische Kunst aus. «Return to Sender» ist eine Ausstellung von Teo Petruzzi im Kunstraum Benzeholz, die aus einer Recherche- und Projektentwicklungsphase zur Verflechtung der Schweiz mit Kapitalismus, Neokolonialismus und globalen Krisen hervorgeht.

Im Fokus stehen Drohnen, Konsum und geopolitische Machtverhältnisse. Petruzzi verbindet Theorie und künstlerische Experimente, um eurozentrische Perspektiven zu hinterfragen. Installationen und Videos bilden die Basis.

Michel Rebosura

Return to Sender

21. August – 11. Oktober 2026

Vernissage:

20. August 2026, 18 – 21 Uhr

kunsthoch:

29. August 2026

Originalkunst ausleihen: so einfach wie Bücher!

Rund 100 Originalkunstwerke aus der gemeindeeigenen Kunstsammlung stehen zur Ausleihe bereit. Die Auswahl ist vielseitig und reicht von Malerei, Grafik, Druck bis Fotografie und Skulptur. Eine kleine, wechselnde Präsentation kann in den Räumlichkeiten der Bibliothek entdeckt werden. Der Weg zur Ausleihe ist ganz einfach: Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können Sie die Werke vor Ort oder im Online-Katalog ausleihen. In der Bibliothek/Artothek erhalten Sie die Bilder fertig gerahmt und handlich verpackt.

meggen.ch/kunstsammlung

Juli 2026

Mi	01.	Krabbeltreff / Kontaktzmenge , Schösslistrasse 2, 09.00 bis 10.45 Uhr
Sa	04.	Musig am See , Fridolin-Hofer-Platz, 17.00 bis 00.30 Uhr
Di	28.	Öffentliches Qigong Meggen , Hauptportal Piuskirche, 10.00 bis 11.00 Uhr
Fr	31.	Megger Bundesfeier , organisiert von der Fröschenzunft, Dorfplatz, 17.00 bis 01.00 Uhr

August 2026

Mo	03.	Jugendtrefflager , Kinder- und Jugendarbeit Meggen, Hauptstrasse 32a, ganzer Tag
Mo	03.	Frau trifft sich «Frauengespräche» , Reformierte Kirche Adligenswilerstrasse 10, 19.00 bis 21.00 Uhr
Di	04.	Jugendtrefflager , Kinder- und Jugendarbeit Meggen, Hauptstrasse 32a, ganzer Tag
Di	04.	Öffentliches Qigong Meggen , Hauptportal Piuskirche, 10.00 bis 11.00 Uhr
Mi	05.	Jugendtrefflager , Kinder- und Jugendarbeit Meggen, Hauptstrasse 32a, ganzer Tag
Do	06.	Wein- und Rebbergführung (Ausgebucht) , Schloss Meggenhorn, 17.30 bis 19.30 Uhr
Do	06.	Jugendtrefflager , Kinder- und Jugendarbeit Meggen, Hauptstrasse 32a, ganzer Tag
Fr	07.	Jugendtrefflager , Kinder- und Jugendarbeit Meggen, Hauptstrasse 32a, ganzer Tag
Di	11.	Öffentliches Qigong Meggen , Hauptportal Piuskirche, 10.00 bis 11.00 Uhr
Di	11.	Sternschnuppennacht (Ausgebucht) , Schloss Meggenhorn, 21.00 bis 23.00 Uhr
Mi	12.	Sommerferienaktivitäten , Kinder- und Jugendarbeit Meggen, Hauptstrasse 32a, 10.00 bis 15.00 Uhr
Do	13.	Sommerferienaktivitäten , Kinder- und Jugendarbeit Meggen, Hauptstrasse 32a, 10.00 bis 15.00 Uhr
Fr	14.	Sommerferienaktivitäten , Kinder- und Jugendarbeit Meggen, Hauptstrasse 32a, 10.00 bis 15.00 Uhr
Mo	17.	Frau trifft sich «Frauengespräche» , Reformierte Kirche Adligenswilerstrasse 10, 19.00 bis 21.00 Uhr
Di	18.	Öffentliches Qigong Meggen , Hauptportal Piuskirche, 10.00 bis 11.00 Uhr
Mi	19.	Damenturnverein DTV: erstes Turnen nach den Ferien , Turnhalle Hofmatt 2, 20.00 bis 21.15 Uhr
Mi	19.	Schlosskino Kindernachmittag «Heidi» , Schloss Meggenhorn, 14.00 bis 16.00 Uhr
Do	20.	Schlosskino «Vracht» , Schloss Meggenhorn, 20.30 bis 22.00 Uhr
Fr	21.	Schlosskino «Heldin» , Schloss Meggenhorn, 20.30 bis 22.00 Uhr
Sa	22.	Schlosskino «Hallo Betty» , Schloss Meggenhorn, 20.30 bis 22.00 Uhr
Sa	22.	Blosseggfest , Quartierverein Vordermeggen Oberland, Schiessstand Blossegg, 17.00 bis 23.00 Uhr
So	23.	Summer-Festival: Im Gespräch – Anne-Sophie Mutter , St. Charles Hall, 11.00 bis 12.00 Uhr
Di	25.	Öffentliches Qigong Meggen , Hauptportal Piuskirche, 10.00 bis 11.00 Uhr
Di	25.	Märchenrundgang für Erwachsene , Schloss Meggenhorn, Start: 15.00 Uhr und 19.30 Uhr
Di	25.	6. Öffentlicher Umwelтанlass , FDP.Die Liberalen Meggen, Badhof Meggen, 19.00 bis 21.00 Uhr
Do	27.	Freizeitgruppe ABG Meggen , Asylbegleitgruppe Meggen, an verschiedenen Orten, 19.00 bis 20.30 Uhr

September 2026

Di	01.	Öffentliches Qigong Meggen, Hauptportal Piuskirche, 10.00 bis 11.00 Uhr
Di	01.	6. Übung 2026 Notfälle Kinder, Samariter Meggen, Gemeindehaus Meggen, 20.00 bis 22.00 Uhr
Do	03.	Kräuter- und Pilz-Kochkurs mit Tavolata (Ausgebucht), Schloss Meggenhorn, 17.30 bis 22.00 Uhr
Fr	04.	Power Girls, Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 18.15 bis 21.15 Uhr
Sa	05.	Backstube Meggenhorn: Sauerteigbrot (Ausgebucht), Schloss Meggenhorn, 08.30 bis 12.00 Uhr
So	06.	Frühstück-Tavolata mit Aussicht (Ausgebucht), Schloss Meggenhorn, 08.30 bis 12.00 Uhr
Mo	07.	Frau trifft sich «Frauengespräche», Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 19.00 bis 21.00 Uhr
Di	08.	Öffentliches Qigong Meggen, Hauptportal Piuskirche, 10.00 bis 11.00 Uhr
Di	08.	12. Ladies Fashion Night, Frauennetz.Meggen, Gemeindehaus Meggen, 18.00 bis 21.00 Uhr
Mi	09.	Jahresausflug, Seniorenverein Meggen, Auswärts, 08.00 bis 18.30 Uhr
Di	15.	Öffentliches Qigong Meggen, Hauptportal Piuskirche, 10.00 bis 11.00 Uhr
Do	17.	Frau trifft sich «Führung Hofkirche Luzern», Reformierte Kirche, Hofkirche Luzern, 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa	19.	Megger Sporttag 2026, Sportanlage Hofmatt, 10.30 bis 20.30 Uhr



Der traditionelle Megger Sporttag verspricht auch in diesem Jahr spannende Wettkämpfe, sportliche Herausforderungen und gesellige Stunden für die ganze Bevölkerung.

Mo	21.	Frau trifft sich «Frauengespräche», Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 19.00 bis 21.00 Uhr
Di	22.	Öffentliches Qigong Meggen, Hauptportal Piuskirche, 10.00 bis 11.00 Uhr
Do	24.	Mann sieht sich «Filmabend», Reformierte Kirche, Adligenswilerstrasse 10, 18.30 bis 21.00 Uhr
Do	24.	Freizeitgruppe ABG Meggen, Asylbegleitgruppe Meggen, an verschiedenen Orten, 19.00 bis 20.30 Uhr

Stand: 16.06.2026



ePaper MEGGEN aktuell

Erscheint 10x pro Jahr als PDF, Zustellung per Mail
Kostenlos abonnieren unter www.meggen.ch/epaper



ePaper
MEGGEN aktuell
Aktuelle Ausgabe



ePaper
MEGGEN aktuell
abonnieren